Ausgabe 10/2023

stadtJOURNAL Mülheim-Kärlich

Geschichten ▪ Menschen ▪ Fakten ▪ Neuigkeiten ▪ Unternehmen

Förder- und Wohnstätten:
Viele Berührungspunkte – Füreinander wertvoll sein

11. Sparkassen-GewerbePARK-Lauf
Erste Impressionen

Heimat erleben
20 Jahre Stadtmuseum

Menschen unserer Stadt
Ivy und Franz

Der Gesundarium Club
Neuausrichtung

Liebe Bürgerinnen und Bürger von Mülheim-Kärlich!

Nun befinden wir uns schon im letzten Quartal des Jahres und wir fragen uns doch alle wieder, wie schnell die Tage und Monat wieder vorübergegangen sind.

Initiative
MÜLHEIM-KÄRLICH E.V.

Aber wir haben noch drei Monate vor uns, in denen noch einiges an Veranstaltungen, Konzerten und Theateraufführungen zu erwarten ist. Neben dem Fidelio der ja schon fleißig Werbung für die Aufführung seines Theaterstückes macht, ist auch die Initiative Mülheim-Kärlich e.V. sehr aktiv. So ist die Initiative Veranstalter des Konzertes mit der Gruppe Maybebob am 30. November in der Rheinlandhalle. Der Kartenvorverkauf ist bereits gestartet. Das Konzert wird in einer Kooperation mit der Kolpingsfamilie Kärlich und deren Chor pianoforte durchgeführt. Das Konzert wird der Auftakt, für die Arbeit der Initiative Mülheim-Kärlich e.V. sein.

Jetzt wurde aber schon so oft der Name des Vereins genannt, aber noch nichts über die Aufgabenstellung mitgeteilt, die die Verantwortlichen des Verein sich gegeben haben.
Der Verein resultiert aus dem Verein “Initiative offene Jugendarbeit in der Stadt Mülheim-Kärlich e.V.“. Dieser Verein wurde im Jahr 2004 als gemeinnütziger Verein gegründet und hatte sich zur Aufgabe gemacht, die Jugendarbeit in der Stadt Mülheim-Kärlich zu unterstützen und zu fördern. Hintergrund war damals auch der Bau des neuen Jugendhauses am Schul- und Sportzentrum. Diese Aufgabe wurde auch in Form von einer Vielzahl von Projekten an den Grundschulen und Kindertagestätten der Stadt und später auch in der gesamten Verbandsgemeinde mit Erfolg durchgeführt. Nachdem dann im Jahr 2019 die gesamte Jugendarbeit auf die Ebene der Verbandsgemeinde und den Bereich der Betreuung und Jugendarbeit verlagert wurde, hatte der Verein erst einmal keine Aufgabe mehr.
Im Zuge einer gesamtheitlichen Betrachtung der gesellschaftlichen Entwicklung und auch der Entwicklung der Vereine in Mülheim-Kärlich, besonders während und nach der Pandemie, brachte die Verantwortlichen auf den Weg den Verein breiter aufzustellen. Auch die schlimme Flutkatastrophe an der Ahr hat dazu einen Impuls gegeben.

So wurde am 12. April diesen Jahres von der Mitgliederversammlung eine neue Satzung und damit die Namensänderung zur Inititve Mülheim-Kärlich e.V. beschlossen ohne die Gemeinnützigkeit zu verlieren. Die Änderungen wurden vom Amtsgerichtes Koblenz ins Vereinsregister übernommen und bestätigt.

Aber welchen Aufgaben hat sich der Verein gestellt?

Der Verein soll ein Verein von Mülheim-Kärlicher für Mülheim-Kärlicher sein!
So können Bürgerinnen und Bürger aus der Stadt kostenlos Mitglied werden und im Verein in verschiedenen Untergruppen aktiv sein ohne das ein spezieller Vereinszweck im Vordergrund steht.

Die Untergruppen sollen dann zum Beispiel Aufgaben übernehmen die bisher von Bürgerinnen und Bürgern oder Vereinen übernommen wurden, die dies aber aus Altersgründen oder rückläufiger Entwicklung von Vereinsstrukturen nicht mehr können.

Folgende Untergruppen sind aktuell angedacht:

- zur Unterstützung von Veranstaltungen und Traditionsfesten oder Märkten in der Stadt.
- zur Organisation von kulturellen Veranstaltungen wie zum Beispiel Konzerten.
- zur Betreuung und Pflege von historischen Orten oder Objekten.
- mit sozialem Hintergrund und zur Unterstützung von Bedürftigen Menschen in Mülheim-Kärlich.
- zur Unterstützung und Hilfeleistung nach Katastrophen wie zum Beispiel Überflutung oder Starkregenereignissen.

Der Verein soll sich, wenn möglich aus Spenden und den Überschüssen aus den durchgeführten Veranstaltungen finanzieren und diese dann auch, dem Satzungszweck entsprechend, wieder in das Leben der Stadt zurückführen, damit die Bürgerschaft profitiert.

Als erste Aktivität hat der Verein in einem kleinen Rahmen das Aufstellen des Kirmesbaumes bei der Kirmes im Stadtteil Mülheim organisiert. Dies wurde sehr kurzfristig und mit Hilfe verschiedener Vereine umgesetzt.

Fortsetzung Seite 4 ➲

Somit wurde wenigstens die Tradition der Kirmes im Stadtteil Mülheim nicht fallen gelassen und man wird sich in einer Untergruppe jetzt Gedanken machen wie man die Kirmes weiter mit Leben erfüllen kann.
Als eine erste große Veranstaltung ist das oben beschriebene Konzert der Gruppe "Maybebop" in der Organisation. Dies wird der offizielle Auftakt für die Initiative sein.

Weiter unterstützt die Initiative gemeinsam mit der Jungen Union von Mülheim-Kärlich die Umsetzung des Weihnachtsmarktes am 16. Dezember im Stadtteil Kärlich.

Sie sehen also, dass der Verein die Arbeiten aufgenommen hat und so ist hoffentlich noch vieles in der Zukunft zu erwarten, um das gesellschaftliche und kulturelle Leben aktiv zu halten.

Erfreut sind die Verantwortlichen darüber, dass die Gruppe der Glücksritter beabsichtigt, dem Verein beizutreten und eine Untergruppe mit Leben zu füllen und somit auch einen wichtigen Teil im Bereich Flüchtlingshilfe abdeckt.

Nachdem ich jetzt fast 20 Jahre Vorsitzender der Initiative bin, ist es total spannend zu sehen, wie sich die neu erarbeitete Struktur des Vereins entwickelt und ich freue mich auf viele Bürgerinnen und Bürger die den Vorstand bei der Sache des Vereins unterstützen würden.

Nach den ersten Ankündigungen, dass es die Initiative Mülheim-Kärlich e.V. gibt und die Kirmes im Stadtteil Mülheim unterstützt wurde, haben sich schon einige Bürgerinnen und Bürger gemeldet, die interessiert sind. Ich bin mir sicher, dass der Verein für Menschen aller Altersklassen interessant ist und es Möglichkeiten gibt, mitzumachen.
Also, wenn Sie Interesse an der Mitgliedschaft bei der Initiative haben und mitmachen möchten, melden Sie sich einfach im Rathaus oder per E-Mail an gharner@freenet.de. Die Mitgliedschaft ist kostenlos. Es sind nur das Engagement für unsere schöne Stadt und die Bürgerinnen und Bürger gefragt.

Zum Abschluss möchte ich schon heute auf das Im nächsten Jahr geplante Stadtfest hinweisen. Es wird dann im Stadtteil Urmitz/ Bahnhof im Rahmen der dortigen Kirmes am Sonntag, den 30. Juni stattfinden. Bitte den Termin schon mal vormerken, das Programm wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen der Oktober-Ausgabe und uns allen eine schönen Herbst.

Ihr Stadtbürgermeister
Gerd Harner

Der Kommentar: Vertrauen

Bürgermeister Gerd Harner hat einen Kampf gekämpft, den er nicht gewinnen konnte, weil viele Mülheim-Kärlicher mit einer vorgefassten Meinung zur Bürgerversammlung ins Brauhaus gekommen waren. Die Debatte um die Aufstellung der Container im Ortsteil Kärlich wurde teilweise hitzig geführt, da war es wohltuend, dass der Initiator der Veranstaltung, Ralf Schäfer und seine Gattin, ihre Argumente sehr sachlich vorgetragen haben. Gerd Harner ist kein Vorwurf zu machen. Die Menschen in der Verbandsgemeinde aufzunehmen, ist alternativlos. Zudem hat die Entscheidung nicht Gerd Harner getroffen, sondern der Stadtrat in einer nicht öffentlichen Sitzung. Deshalb war es dem Bürgermeister nicht möglich, die Anwohner vorab zu informieren, bevor es in der Zeitung stand, um damit die Schärfe aus der Situation zu nehmen. Wir sollten die Menschen, die nun zu uns kommen, nicht unter Generalverdacht stellen, sondern die Menschen mit offenen Armen empfangen. Die berechtigten Bedenken so mancher Anwohner werden ernst genommen. Ständig ist ein Hausmeister vor Ort und auch eine Security sorgt für Ruhe und Ordnung. Ansonsten sollte man den Neuankömmlingen ohne Vorurteile begegnen. Sollte dennoch unsere Gastfreundschaft missbraucht werden und einige meinen, sich nicht wie ein Gast benehmen zu müssen, muss die Justiz angemessen reagieren und diese Menschen müssen umgehend unser Land verlassen. Ein Hoffnungsschimmer war eine junge Frau, die sich zu Wort meldete und erzählte, dass sie vor einigen Jahren als Migrantin in die Verbandsgemeinde gekommen ist; heute arbeitet sie als Erzieherin und ist ein wertvolles Mitglied unserer Gemeinschaft. Lassen sie uns voller Vertrauen in die nahe Zukunft schauen.

Wilfried Zils

Schnappschüsse im Oktober

Spaziergang entlang der Kärlicher Tongrube. Herbstliche Impressionen des schwindenden Sommers von Oliver Dähler.

Geteiltes Glück. Michael Bengel hat uns diese Aufnahme zugesendet.

Der Schimpanse ist eine der vier großen Menschenaffen-Arten und unser nächster Verwandter – Prosit. Aufgenommen von Jürgen Keßler.

So sah am 13.09.2023 um 20.30 Uhr vom Depot das herannahende Gewitter aus. Eingereicht von Walter Schubert.

DER BRILLENMACHER
...mein Optiker in Mülheim-Kärlich

Auf zu neuen Ufern

Aber das stadtJOURNAL bleibt hier!

Es gibt Situationen im Leben, die klare Entscheidungen nach sich ziehen. Im Berufsleben beginnt das bei der Berufswahl und im weiteren Verlauf einer Karriere gibt es immer mal wieder Knackpunkte. Manche wechseln den Beruf, andere den Arbeitgeber – die einen mehr, die anderen weniger.

Nach dem Abitur und zwei unschönen Jahren als Zeitsoldat bei der Bundeswehr, war ich mir sicher, dass die Selbstständigkeit für mich der richtige Weg sein würde. Also gründete ich mit meinem besten Freund eine PR Agentur – für mich eine gute Entscheidung. Mein Freund Tom Schmitt entschied sich aus guten Gründen, nach nicht allzu langer Zeit dann doch für einen "seriösen" Beruf mit mehr Sicherheit. "Unsicherheiten" blieben mir in nun 28 Jahren ein treuer Begleiter. Es gab Kunden, die nie zahlten. Einschneidende Entwicklungen, wie der Vormarsch des Internets, machten zum Beispiel das regionale Fernsehen unrentabel. In diesem Betätigungsfeld war ich lange und gerne unterwegs, beginnend mit MYK-TV, dann WW-TV, Kanal 10 und TV Mittelrhein. Zahlungskräftig war diese Branche nie, es galt stets auf mehreren Hochzeiten zu tanzen. So wurde meine Agentur zu einer breit aufgestellten, PR-Arbeit, Filme, Events und Print wurden zu langjährigen Säulen. Das Team blieb stets überschaubar, weil Personal nun mal Geld kostet. Ich darf voller Stolz sagen, dass ich klasse Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hatte. Wenn es Fluktuationen gab, blieb ein guter Kontakt im Anschluß selbstverständlich, das war mir immer sehr wichtig, weil es doch viel wichtigeres als Geld gibt! Bei dem ein oder anderen Mitarbeiter war ich behilflich auf dem weiteren Karriereweg – das verbindet.

Von Fehlern kann ich mich leider nicht freisprechen. Der Größte war definitiv mein Engagement beim damaligen Zwangsabsteiger TuS Koblenz, mit hohen Schulden und mehr Problemen als Grashalmen im Stadion. In diesen drei Jahren habe ich mich gesundheitlich und finanziell zu sehr belastet. Ich bekam die Kurve, dank meiner starken Familie, guter Freunde, Partner und Mitarbeiter. Faktisch musste ich mich aber verschulden, um die Angestellten weiter bezahlen zu können. Diese sind noch lange nicht beglichen. Aber die Arbeit rechnete sich wieder, als ich mich wieder voll darauf konzentrieren konnte.

Da Fußball die große Leidenschaft war, ist und bleibt – werden die Events wie der Sesterhenn- und evm-Cup (12. – 14. Januar 2024), der Deutsche Eck Cup und im kommenden Jahr die Sparkassen-Mini-EM für F-Junioren durch die ausrichtende SG 2000 weiter ihren Platz im Jahreskalender der Stadt finden.

Dann kam Corona... Das muss nicht weiter ausgeführt werden, aber faktisch zeigte dieser Stillstand, wie fragil mein kleines Konstrukt doch ist. Die kleine vierstellige Summe, die ich als "Hilfe" beantragte und bekam, muss ich eventuell noch teilweise zurückzahlen. Dieser Kampf dauert noch an und kostet neben Energie auch Geld – zum Beispiel an den Steuerberater. Ich will nicht jammern. Alles habe ich mir selbst so ausgesucht und mit äußeren Einflüssen gilt es dann zu leben. Angebote, den Job zu wechseln, gab es immer mal wieder. Aber ein Umzug kam für mich nie in Frage, so manche Branche und einige Unternehmen auch nicht. Bis zum November 2022, als die LINUS WITTICH Gruppe auf mich zukam. Der Generalbevollmächtigte Alfons Thomas suchte die Gespräche. Ein toller, erfolgreicher und doch sehr bodenständiger Mann – ein Sinnbild für diesen Verlag mit Hauptsitz in Höhr-Grenzhausen. Nach 60 Jahren zählt die Gruppe 1000 Zeitungen und 1000 Angestellte, mit Standorten in allen Teilen der Republik. Als Fachmann zeigte sich Alfons Thomas im Laufe der Jahre durchaus als Fan meiner STADTJournale und auch meines weiteren Leistungsspektrums. Und da im Hause WITTICH altersbedingte personelle Veränderungen anstehen, wurde mir die Leitung des Marketings angeboten. Eine große, reizvolle Aufgabe, gerade im Kontext der zunehmenden Digitalisierung und durchaus herausfordernder wirtschaftlicher Rahmenbedingungen in Deutschland. Natürlich war es keine leichte Entscheidung, aber eine klare. Es spricht für LINUS WITTICH, dass ich mir Zeit nehmen konnte. Die Perspektiven meiner Angestellten waren mir ebenso wichtig, wie die ordentliche Abwicklung zugesagter Aufträge und eine Zukunft für meine "Lieblingsbabys", wie Special Olympics, die Lotto Elf und weitere Fußball Projekte sowie das stadtJOURNAL Mülheim-Kärlich. Auch der tolle GewerbePARK-Lauf sollte weiter bestehen bleiben.

Ich mache es kurz: Es gibt Kunden und Projekte, die ich in meine neue Tätigkeit mitnehmen werde. Mediengestalterin Carina Zils wird ab Januar mit mir für LINUS WITTICH im Marketing arbeiten. Dirk Peiter wird für AKS Dommermuth im Gewerbepark im Bereich Marketing tätig sein, darüber hinaus jedoch mit seiner Firma pdesign-media viele TomTom Projekte und Kunden freiberuflich mitnehmen und begleiten.

Vor dem Portrait von Unternehmensgründer Linus Wittich begrüßte Eilert Puschel, als Vertreter der Geschäftsführung den neuen Mitarbeiter am 2. Oktober.

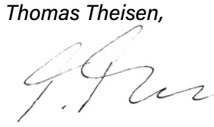
Das stadtJOURNAL wird in bewährtem Erscheinungsbild, monatlich und zuverlässig ab Januar unter der Flagge des LINUS WITTICH Verlages Höhr-Grenzhausen erscheinen. In den letzten Wochen habe ich langjährigen Partnern die anstehenden Veränderungen erklärt. Die häufigste Frage war: Was ist mit dem stadtJOURNAL?" Der Stellenwert für Mülheim-Kärlich wurde mir in diesen Gesprächen deutlich gemacht. Deshalb freue ich mich umso mehr, dass es weder für Kundschaft noch Leserschaft größere Veränderungen geben wird, bis auf teilweise neue Ansprechpartner fürs neue Jahr – dazu mehr in den nächsten Ausgaben.

Die Firma TomTom in der Bergpflege wird es ab dem 1. Januar nicht mehr geben – die Türen werden geschlossen. Der Zeitpunkt passt für mich, die Rahmenbedingungen erst recht. Ich habe mein Büro jetzt bereits in Höhr-Grenzhausen. Mit sehr viel Freude und Elan werde ich für meinen neuen Arbeitgeber alles versuchen, um die Geschäfte zu bereichern.

Noch Fragen? Dann stellen Sie diese bitte. Denn ich bin ja da und immer offen für nette Menschen. Weitere Informationen folgen wie erwähnt, in den nächsten Ausgaben.

Zum guten Schluss ist es mir eine Herzensangelegenheit das Maybebop-Weihnachtskonzert am Donnerstag, 30.11. zu empfehlen. Der Vorverkauf läuft bei der Sparkasse und in den CityCentern von Gerd Harner. Wer diese A-capella Gruppe kennt, wird kommen. Wer sie nicht kennt, sollte mir vertrauen: so etwas hat diese Stadt gesanglich noch nicht erlebt!
Animieren Sie ihre Familie, ihre Freunde, Ihren Verein... Es wird ein ganz besonderer Abend zur Einleitung einer sehr besonderen Zeit. Mehr dazu in unserer November Ausgabe.
Bis dahin nur das Beste wünscht herzlichst

Thomas Theisen,



Herausgeber

PRÄSENTIERT VON DER
Sparkasse Koblenz

VERANSTALTER
Initiative MÜLHEIM-KÄRLICH E.V.

11. Sparkassen-GewerbePARK-Lauf

Perfektes Ambiente - super Stimmung

Das Anmeldeprozedere funktionierte reibungslos.

Die IKK Südwest war erstmals dabei.

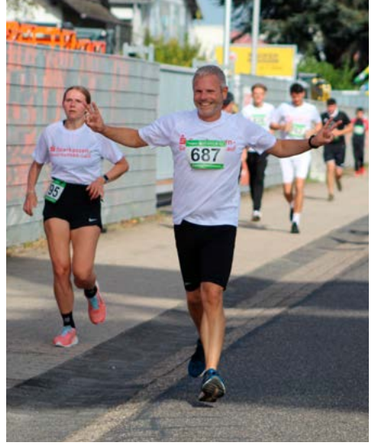
Früh am Morgen starteten sie die Läufe: Martina Böth-Baulig, Beigeordnete der Stadt, Marina I, Kirchblütenkönigin, Winfried Erbar, Beigeordneter der VG.

Ganze Familien waren am Start und sorgten für dieses besondere Ambiente.

Erfahrene Strategen im Dialog: Hotti Jonas und Heinz Frank vom TV Kärlich.

Fred von der IKK war ein beliebtes Fotomotiv.

Sieger 11. Sparkassen-GewerbePARK-Lauf 2023			
10 Kilometer			
Frauen:	1. Susan Klimpke	Männer:	1. Manuel Schröder
	2. Sabine Neumann		2. Denni Neumann
	3. Clarissa Gilles		3. Manuel Knie
5 Kilometer			
Frauen:	1. Lucie Bäcker	Männer:	1. Paul Wiesner
	2. Katharina Fröhlig		2. Daniel Rhodes
	3. Silja Bäcker		3. Christian Steffes
Schnellstes Team 5 km		***größte Gruppe:*** Gesundarium	
1. Intersport Krumholz		***auffälligste Gruppe:*** Förder- und Wohnstätten Kettig	
2. Intersport Krumholz			
3. PHYSIOVita		***schnellster Chef:*** Michael Kapski (SRC)	
		schnellster Azubi: Joel Kuhert (Bosch Frein)	
ältester Teilnehmer Hans Liesenfeld (M 75)		***älteste Teilnehmerin:*** Wiltrud Frein (Bosch Frein W 70)	



Christian Reif vom TV Kärlich war wie alle gut drauf.

Auch am Streckenrand war für beste Stimmung gesorgt.

Mehr vom 11. Sparkassen-GewerbePARK-Lauf – mit Schwerpunkt auf die Firmenteilnehmenden – wird in der Novemberausgabe zu sehen sein.

Die Förder- und Wohnstätten Kettig machten den Lauf inklusiv.

Das Catering stand in der Halle des SRC und liess nichts zu wünschen übrig.

Janina und Andreas Esser vom Team KTS/Dr. Riffer liefen gemeinsam die 5 Kilometer.

Anzeige

100% Erfrischung!

Natürlich klimaneutral!

Ob Training, Spiel oder Regeneration: Brohler Mineralwasser ist der erfrischende Durstlöscher und Flüssigkeitslieferant mit einem hohen Gehalt an natürlichen Mineralstoffen und besonders reich an bioverfügbarem Magnesium und Hydrogencarbonat.

Ausgewählte Sorten auch als 0,5 l Glas-Mehrwegflasche erhältlich!

Quellen der Erfrischung · Brohler

Trink Brohler. Fühl dich wohler.

Sechs Läufe über einen Kilometer

Mehr als 150 Kids am Start

Vor dem Start wurden die Kinder eingestimmt.

Das Tempo und der Einsatz der Kinder waren überwälltigend.

Die Vogt Zwillinge aus Kärlich gewannen den U8 Lauf der Jungs, vor einem Gast aus Irlich.

Die 1000 Meter lockten mehr als 150 Kinder und unzählige Zuschauer an.

Beste Stimmung unter den jungen Athleten.

IKK Maskottchen Fred bereicherte die Siegerehrung, ebenso wie Gerd Harner und Oliver Krumholz.

Die Schulleiterin der Grundschule Christophorus in Kärlich, Birgit Simons-Eger feuerte lautstark die Kinder an.

Leserbrief

Ghetto- und Slumbildung sind keine Willkommenskultur

Am Dienstag, den 5. September, lud die Stadt Mülheim Kärlich zu einer Bürgerversammlung im großen Saal des Brauhauses zum Thema „Bau von Containern für Geflüchtete in der Kettiger Straße“ ein. Hier wollte die Stadt, vertreten durch unseren Bürgermeister Gerd Harner, über den Stand des Verfahrens und die Gründe für die Standortwahl der Containeranlage informieren. Mich haben diese Gründe nicht überzeugt.

Entscheidung über den Standort durch den Stadtrat in einer nichtöffentlichen Sitzung.

Die Stadt begründete dies damit, dass eine öffentliche Sitzung über eine solche Entscheidung wegen der Gemeindeordnung nicht zulässig gewesen sei. Soweit ich die Gemeindeordnung verstanden habe, sind die Sitzungen der Stadt- und Gemeinderäte grundsätzlich öffentlich, sofern nicht ausdrücklich etwas anderes bestimmt oder die Beratung in nicht öffentlicher Sitzung aus Gründen des Gemeinwohls oder wegen schutzwürdiger Interessen Einzelner erforderlich ist. Über Anträge, einen Beratungsgegenstand entgegen der Tagesordnung in öffentlicher oder nicht öffentlicher Sitzung zu behandeln, wird in nicht öffentlicher Sitzung beraten und entschieden. Die Möglichkeit der Teilnahme aller Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt, zumindest aber der betroffenen Anwohnerrinnen und Anwohner der Kettiger Straße, an einer öffentlichen Sitzung wäre für mich ein richtiger Weg gewesen. Eine Nichtbeteiligung führt zu Politikverdrossenheit, Misstrauen, Ängsten und Unverständnis.

Auswahl des Standorts

Etwa 72 Menschen sollen bei uns in Mülheim-Kärlich aufgenommen werden. Diese Menschen, die auf ihrer Flucht vor Krieg und Terror sicherlich schon vieles Schreckliches und Unwürdiges erlebt haben und teileweise dem Tod nahe waren, am Rand unsere Stadt in Containerbarracken mit überwiegend Gemeinschaftstoiletten/-waschräumen und wenig Platz für den Einzelnen (mögen sie auch noch so modern sein) unterzubringen, gleicht für mich der Errichtung eines Slums oder eines Ghettos und hat wenig mit einer Willkommenskultur zu tun. Der Vergleich eines Stadtratsmitglieds von Bündnis 90/Die Grünen, er wäre als Soldat in Auslandseinsätzen auch auf 4 qm Wohnfläche zurechtgekommen, klang zynisch und war absolut unangebracht. Alle von der Stadt vorgetragenen Gründe, dass nur das Grundstück gegenüber des Kärlicher Schützenplatzes als einziger geeigneter Standort in Frage kam, überzeugten mich nicht. Die Aufteilung einzelner Wohncontainer im ganzen Stadtgebiet (Chateau-Renault-Platz, Rathausplatz, Kolpingplatz) wäre m.E. möglich gewesen, vielleicht mit Infrastrukturmaßnahmen und damit verbunden höheren Kosten. Der Kreis, die Verbandsgemeinde und unsere Stadt haben es, trotz vergangener Erfahrungen und dem seit Jahren bekannten Flüchtlingsströmen, verschlafen, zusätzlichen Wohnraum, medizinische Versorgung, Schulen und Kindergärten bereitzustellen bzw. zu errichten. Konzepte für die Zukunft sind mir nicht bekannt. Eine gelungene Flüchtlingspolitik erfordert das direkte Zusammenleben der Zuflucht suchenden und der Menschen unserer Stadt, Tür an Tür. Nur so ist ein Einander Kennenlernen und Akzeptieren möglich. Statt einem Sicherheitskonzept, einem Heimleiter, Kontrollen, Bestreifungen oder Zäune wären vielleicht nicht nötig. Vielleicht wäre eine ständige, intensive und persönliche Nachfrage nach ungenutztem Wohnraum in unserer Stadt auch ein Weg gewesen, denn es gibt ihn. Mit klein gedruckten Anzeigen wird man Menschen aber nicht dazu bringen, ihn an Flüchtlinge zu vermieten. Hierzu bedarf es mehr durch den Kreis, die Verbandsgemeinde und die Stadt. Das Stadtmuseum (Wer kennt es überhaupt noch, oder war schon mal dort?) wäre eventuell eine geeignete Unterkunft und statt einer Erweiterung des Rathauses in der alten Gaststätte zur „Sonne“ mit einem Glaspalast für die Ratsmitglieder, wäre ein Umbau für geflüchtete Menschen vielleicht sinnvoller.

Mein Fazit:

Mülheim Kärlich hat mit deutlichem Abstand die wenigsten Flüchtlinge in der Verbandsgemeinde aufgenommen. Das Thema Flüchtlinge kann unsere Stadt nur gemeinsam und auf Augenhöhe mit Bewohnerinnen und Bewohnern angehen. Vernünftige Konzepte, Vorschläge und Lösungswege von allen sind öffentlich zu hören und zu prüfen. Der Beschluss sollte überdacht und ggf. geändert werden. Generell ausländerfeindliche Gesinnungen haben in unserer Stadt nichts zu suchen. Anonyme Drohungen gegen Mitglieder des Stadtrates, anonyme Hetzschriften zum Schüren von Ängsten gehen überhaupt nicht und sind feige. Wir alle müssen uns auf weitere legale Flüchtlinge einstellen und wir sollten ihnen auch das Gefühl geben, nicht am Rande unserer Stadt geduldet, sondern mitten unter uns willkommen zu sein.

Martin Dröll

Füreinander wertvoll sein

Die FWS in der Region vernetzt

*Der Traumpfad Streuobstwiesenweg, der in Mülheim-Kärlich beginnt, bietet traumhafte Ausblicke und führt die Wander*innen in Kettig direkt an der Förder- und Wohnstätten (FWS) vorbei. Die Tierwelt der FWS lädt zum Verweilen und Ausruhen ein. Auch die Elmarwiese und die Erlebnisstationen auf dem Streuobstwiesenweg wurden von der FWS angelegt. Benötigen Wander*innen eine Pause, so bietet das von der FWS gepachtete Café Tante Miesche die Möglichkeit zum Einkehren.*

Die FWS ist eine gemeinnützige Einrichtung für Menschen mit Behinderung mit mehr als 8 Standorten in Kettig, Mülheim-Kärlich, Neuwied, Leutesdorf und St. Sebastian. Sie beschäftigt mehr als 500 Mitarbeiter*innen in der Region und betreut mehr als 200 Menschen mit Behinderung. Der Schwerpunkt liegt in der Arbeit mit blinden, sehbehinderten und/oder mehrfachbehinderten Menschen. Die Angebote lassen sich dabei in drei Schwerpunkte aufteilen: „**Leben**“ betrifft die Wohnangebote der FWS, „**Arbeit**“ die Werkstatt für Menschen mit Behinderungen und die Tagesförderstätte, „**Therapie**“ das Therapie- und Fachzentrum. Doch diese kurze Beschreibung wird der Komplexität der FWS nicht ganz gerecht. Mittlerweile bietet die FWS neben Wohnangeboten und Angeboten zur Teilhabe am Arbeitsleben auch weitere Dienstleistungen in ihrem Therapie- und Fachzentrum an. Außerdem hat die FWS seit 2021 das Café Tante Miesche im Ortskern von Kettig gepachtet.

DIE GESCHICHTE DER FWS

Aber fangen wir ganz von vorne an: Die FWS wurde 1991 auf Initiative des “Vereins zur Betreuung blinder und sehbehinderter Kinder e.V., Neuwied” sowie des “Vereins für Menschen mit Behinderung e.V., Neuwied/Andernach” in Neuwied gegründet. Die Wurzeln hat die FWS in Neuwied, wo 1992 die erste Wohngruppe für Menschen mit Behinderung eröffnet wurde. Nachdem die Einrichtung in Kettig gebaut wurde zogen zwei der inzwischen drei bestehenden Standorte im Jahr 2002 dorthin um. Seitdem liegt der Hauptsitz der FWS in der Anne-Frank-Straße in Kettig. Weitere 40 Wohnangebote in Kettig und St. Sebastian wurden in den Jahren 2010, 2011 und 2013 in neu gebauten modernen und funktionalen Räumlichkeiten eröffnet. Seit 2020 ist das Therapie- und Fachzentrum – mittlerweile an drei Standorten - in Betrieb. Im Jahr 2021 pachtete die FWS schließlich das Café Tante Miesche in der Hauptstraße im Ortskern von Kettig. Hier bietet die FWS eine kleine Auszeit in einem wunderschönen Ambiente. Der Bau von weiteren Wohnangeboten befindet sich in der Planungsphase.

DIE ARBEIT MIT MENSCHEN MIT BEHINDERUNG

Ziel unserer Arbeit ist es Menschen mit Behinderung die Teilhabe am Leben in der Gesellschaft zu ermöglichen und sie in ihrer Selbständigkeit zu unterstützen. Hierbei ist sie Vorreiter und setzt das in 2020 in Kraft getretenen Bundesteilhabegesetz (BTHG) bereits weitreichend um. Unterstützt werden die Klient*innen durch multiprofessionelle Teams, die hauptsächlich aus pflegerischen und pädagogischen Fachkräften bestehen. Um die Menschen mit einem hohen Unterstützungsbedarf zu betreuen arbeitet die FWS mit einem hohen Personalschlüssel von mindestens 1:4. Nur so kann man den Bedürfnissen und Ansprüchen der Klient*innen gerecht werden.

Die FWS ist ein mittelständisches Unternehmen, das vor allem durch die flachen Hierarchien und das familiäre Miteinander punkten kann. Es wird auf Augenhöhe miteinander kommuniziert, jeder Mitarbeitende hat die Möglichkeit seine Stärken und Interessen einzubringen.

Sie möchten bei der FWS arbeiten? Es werden laufend Bufdis, FSJler, Praktikant*innen, (studentische) Aushilfen und Ehrenamtler gesucht.
Außerdem bietet die FWS Ausbildungsplätze und Festanstellungen in unterschiedlichen Bereichen an. Die FWS freut sich auf Ihre Kurzbewerbung!

ERGOTHERAPIE MITTELRHEIN

Die Ergotherapie Mittelrhein, die seit 2021 in der Gebrüder-Pauken-Straße 11 b in Mülheim-Kärlich zu finden ist, bietet verschiedene ergotherapeutische Angebote an. Die Praxis hat sich vor allem auf Säuglings-, Kinder- und Familientherapie spezialisiert und steht mit ihrem kompetenten Team in Zusammenarbeit mit dem Therapie- und Fachzentrum der Förder- und Wohnstätten gGmbH (FWS) in Kettig mit Rat und Tat zur Seite.
Um herausfordernde Verhaltensweisen in alltäglichen Situationen, Auffälligkeiten im schulischen Bereich oder im Sozialverhalten, Lern- und Teilleistungsstörungen oder AD(H)S und andere Aufmerksamkeitsstörungen zu lösen, arbeiten die Ergotherapeuten nach dem erfolgreichen IntraActPlus-Konzept.

THERAPIE- UND FACHZENTRUM

Das Therapie- und Fachzentraum (TFZ) wurde im Jahre 2020 gegründet und bietet ein breit gefächertes Therapie-Angebot (u.a. Ergotherapie, Physiotherapie, Schulungen in Orientierung und Mobilität für blinde und stark sehbehinderte Menschen) an, welches Menschen mit ihren Familien und Bezugspersonen dabei hilft, ein selbstbestimmtes Leben zu führen. Dabei wird individuell und alltagsnah unterstützt. Die Fachbereiche tauschen sich regelmäßig interdisziplinär aus und arbeiten gemeinsam an verschiedenen Fällen in den Unterstützertreffen. Das Angebot des TFZ richtet sich an alle Menschen in der Region.

CAFÉ TANTE MIESCHE

Das Café Tante Miesche ist ein kleines gemütliches Café inmitten von Kettig. Für jeden Geschmack ist etwas dabei. Von leckerem Eis an heißen Tagen, einem Stück selbstgemachtem Kuchen am Nachmittag oder einem ausgiebigen Frühstück am Morgen.
Das Café dient als Treff- und Begegnungsort für alle Menschen aus Kettig und der Region. Dort arbeiten u. a. Klient*innen aus dem Bereich der Werkstatt für Menschen mit Behinderung der FWS.

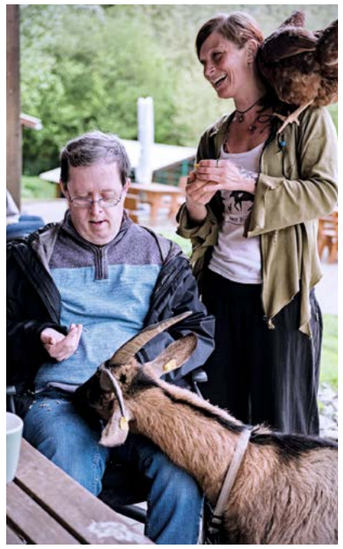
Die Mitarbeiter*innen des Cafés freuen sich auf Ihren Besuch!

TIERWELT

Die Tierwelt am Standort Anne-Frank-Straße ist ein Begegnungsort in Kettig und dient den schwerstbehinderten Klient*innen zur Teilhabe am Arbeitsleben. Sie liegt direkt am Traumpfad „Streuobstwiesenweg“ und lädt Wander*innen und andere Besucher*innen zum Verschnaufen und Ausruhen ein. Aktuell leben dort Ziegen, Enten, Hühner, Hahn und Katzen zusammen. Diese Tiere hat die FWS hauptsächlich aus dem Tierschutz übernommen. Zukünftig möchte die FWS weiteren Tieren einen ruhigen Lebensabend bescheren. Dazu wurde die angrenzende Wiesenfläche gepachtet, die für die Nutzung im ersten Schritt barrierefrei angelegt und umzäunt werden muss. Dafür werden aktuell Spenden gesammelt. Auf der Homepage finden Sie weitere Informationen dazu.

Geht man den Streuobstwiesenweg wenige hundert Meter weiter gelangt man auf die Elmarwiese. Diese Wiese wird ebenfalls von der FWS gepflegt und für Freizeitangebote genutzt. Die Weiden werden gegen Ende des Jahres geerntet und im darauffolgenden Jahr in der Korbabteilung der Werkstatt zu Korbwaren verarbeitet.

Alle zwei Jahre - jeweils am 3. Sonntag im September - öffnet die FWS



ihre Türen für die Öffentlichkeit und lädt zu ihrem in der Region beliebten Herbst- und Handwerkermarkt ein. Dort werden regionale Produkte angeboten, ebenso gibt es ein reichhaltiges kulinarisches Angebot. Nach einem umfassenden Unterhaltungsprogramm – natürlich auch für die kleinen Gäste – gibt es jeweils ab 16.00 Uhr Live-Musik auf der Außenbühne. Die Werkstatt für Menschen mit Behinderung, das Therapie- und Fachzentrum sowie ein Wohnbereich können bei Interesse besichtigt werden. Der nächste Termin ist der 15.09.2024 - die FWS freut sich auf Ihren Besuch!

UNSER FÖRDERVEREIN

Dieser finanziert Hilfen und Unterstützungen, die über die Vergütungssätze nicht geleistet werden können, beispielsweise Gruppenaktivitäten, Anschaffung spezieller Hilfsmittel für blinde, sehbehinderte und körperbehinderte Menschen, Verbesserung der Ausstattung der Räumlichkeiten, Unterstützung von Freizeitmaßnahmen und Ferienaktivitäten u.a.m.

Die Spenden und Mitgliedsbeiträge sowie die Erträge aus Kulturveranstaltungen im „Treffpunkt Cafeteria“ kommen gänzlich den betroffenen Menschen zugute. Es fließen keinerlei Gelder in Personal- und Verwaltungskosten. Der Förderverein hilft und unterstützt dort, wo öffentliche Mittel nicht zur Verfügung stehen und mit der jeweiligen Maßnahme Lebensqualität über das täglich Notwendige hinaus erzielt wird. Mitglieder werden kontinuierlich über die Aktivitäten des Vereins und über Neues aus der Förder- und Wohnstätte informiert, damit diese nachvollziehen können, was mit dem Geld geschieht, das für einen guten Zweck zur Verfügung gestellt wird.

Wenn Sie Interesse haben Mitglied im Verein zu werden, dann melden Sie sich bitte gerne. Alle weiteren Informationen finden Sie auf unserer Homepage: https://fws-kettig.de/unternehmen/unterstuetzung/

Der Förderverein freut sich auf Sie!

Wenn Sie das nächste Mal den Streuobstwiesenweg wandern, freuen wir uns auf einen Besuch in unserem Café Tante Miesche, unserer Tierwelt oder unserem Werkstattladen. Natürlich sind Sie herzlich eingeladen, auch außerhalb einer Wanderung bei uns einzukehren. Gerne können Sie auch unsere Therapieangebote in der Region nutzen oder eine unserer Kulturveranstaltungen besuchen.

WERKSTATT FÜR MENSCHEN MIT BEHINDERUNG UND WERKSTATTLADEN

Die Werkstatt für Menschen mit Behinderung in Kettig bietet Arbeitsplätze für 52 Menschen mit schwerer Behinderung und ist eine Spezialwerkstatt für blinde und sehbehinderte Menschen. Die Beschäftigten stellen vor allem handwerkliche Waren in den verschiedenen Abteilungen her. Es werden Keramik-, Korb- und Holzwaren produziert. Außerdem werden Kerzen, Besen und Bürsten hergestellt. All diese liebevoll hergestellten Produkte können im Werkstattladen in Kettig käuflich erworben werden. Dieser hat von Mo.-Do. von 8-16 Uhr und am Freitag von 8-12 Uhr geöffnet. Auch die Tagesförderstätte bietet hier dekorative Produkte zum Kauf an.

Weiterhin werden in der Aktenvernichtung der Werkstatt Altakten und Unterlagen in großen und kleinen Mengen sicher und unter Beachtung der gesetzlichen und datenschutzrelevanten Vorgaben vernichtet.

Weitere Informationen zu allen Dienstleistungen und Angeboten finden Sie unter **www.fws-kettig.de**. Bei Fragen können Sie die FWS gerne telefonisch oder per E-Mail kontaktieren: info@fws-kettig.de; 02637 9435-0.

Sie möchten einen Einblick in unsere Arbeit erhalten? Dann besuchen Sie und auf Social Media:

fwsggmbh
fws_ggmbh

RECHTSTIPP des Monats

Der berührungslose Verkehrsunfall

Ein Fall aus unserer Praxis

Hans-Hermann Fuhrmann
Rechtsanwalt und Partner

Das Amtsgericht Koblenz musste sich in seinem Urteil vom 21.02.2023 mit der Frage der Haftung bei einem berührungslosen Verkehrsunfall beschäftigen. Der Entscheidung des Amtsgerichts lag folgenden Sachverhalt zur Grunde:

Ein Zweiradfahrer befuhr mit seinem Motorroller eine innerörtliche Straße in Koblenz. Ihm kam ein PKW entgegen, der nach links in einen Firmenparkplatz abbiegen wollte. Beim Abbiegen des PKWs geriet der PKW leicht über die gedachte Mittellinie der Straße und hielt an. In einem unmittelbaren zeitlichen Zusammenhang damit sah sich der heranfahrende Motorrollerfahrer gezwungen, eine Notbremsung zu machen, obwohl er noch rechts hätte an dem PKW vorbei fahren können. Hierdurch kam dem Motorrollerfahrer zu Fall, verletzte sich erheblich, und an dem Motorroller entstand Totalschaden.

Es stellt sich jetzt die Frage, wie ist vorliegend die Haftung.

Das Amtsgericht Koblenz hat in seinem Urteil vom 21.02.2023, Aktenzeichen 412 C 2243/22 dem entgegenkommenden PKW Fahrer das alleinige Verschulden am Zustandekommen des Verkehrsunfalls aufgebürdet, obwohl es nicht zu einem zu einem Kontakt zwischen dem PKW und dem Motorroller gekommen war.

Unter Hinweis auf die Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs, der sich in der Vergangenheit bereits mehrfach mit berührungslosen Unfällen beschäftigen musste, kam das Amtsgericht zu der zutreffenden Entscheidung, dass der entgegenkommende PKW, obwohl es nicht zu einem Kontakt zwischen dem Pkw und dem Motorroller kam, die volle Haftung zu tragen habe. Das heißt, der entgegenkommende PKW-Fahrer musste sowohl den gesamten Schaden am Roller, als auch ein hohes Schmerzensgeld an den bei dem Sturz erheblich verletzten Fahrer des Motorrollers bezahlen.

Bei einem berührungslosen Unfall ist Voraussetzung für die Haftung des entgegenkommenden PKW-Fahrers ein schadensursächliches Ereignis, das über seine bloße Anwesenheit der Unfallstelle hinaus durch seine Fahrweise oder sonstige Verkehrsbeeinflussung er zu der Entstehung des Schadens beigetragen hat. Für eine Zurechnung zur Betriebsgefahr des PKWs kommt es maßgeblich darauf an, dass der Unfall in einem nahen örtlichen und zeitlichen Kausalzusammenhang mit einem bestimmten Betriebsvorgang des PKW steht. Die Haftung eines Verkehrsteilnehmers aus dem Betrieb seines Fahrzeuges ist Folge des § 7 des Straßenverkehrsgesetzes (StVG) und sozusagen der Preis dafür, dass durch die Verwendung eines KFZ erlaubter Weise eine Gefahrenquelle eröffnet wird; § 7 StVG erfasst daher grundsätzlich alle durch den KFZ-Betrieb beeinflussten Schadensfälle. Ein Schaden ist demnach bereits „bei dem Betrieb“ eines KFZ entstanden, wenn sich die von einem KFZ ausgehenden Gefahren verwirklicht haben (ständige Rechtsprechung des Bundesgerichtshofes). Zwar reicht die bloße Anwesenheit eines im Betrieb befindlichen Kraftfahrzeuges an der Unfallstelle für eine Haftung nicht aus. Insbesondere bei einem sogenannten Unfall ohne Berührung ist daher Voraussetzung für die Zurechnung des Betriebes des Kraftfahrzeuges zu einem schädigenden Ereignis, dass über seine bloße Anwesenheit an der Unfallstelle hinaus das Fahrverhalten seines Fahrers in irgendeiner Art und Weise das Fahrmanöver den Unfallgegners beeinflusst hat. So lag es im vorliegenden Fall.

Der entgegenkommende PKW wollte nach links in einen Kundenparkplatz abbiegen und hatte sich leicht über die gedachte Fahrbahnmitte der Straße eingeordnet. Der Rollerfahrer ging davon aus, dass der PKW Fahrer ihm die Vorfahrt nehmen wollte, bremste und kam dann mit dem Roller zu Fall. Dies führte dann zu der alleinigen Haftung des entgegenkommenden PKW Fahrers aus der Betriebsgefahr seines Fahrzeuges aus § 7 StVG.

Unsere Kanzlei erbringt regional und überregional sowohl beratend
als auch prozessführend anwaltliche sowie steuerliche Dienstleistungen.

DR. EICH · JAKOB & PARTNER MBB
RECHTSANWÄLTE · STEUERBERATER

Bubenheimer Bann 8
56070 Koblenz

Tel.: 0261 88448-0
rechtsanwaelte@ejp-koblenz.de
www.ejp-koblenz.de

Anzeige

Bedachungen schmidt

Meisterhaft Deutsche Bauwirtschaft

Die Macher!

0 26 37 944 33-0

Reparatur-Schnelldienst

Flachdach
Steildach
Dachfenster
Balkon
Lichtlösungen
Terrasse

Wir suchen dich!

Dachdeckergeselle · Dachdeckermeister ·
Zimmerer · Klempner · Quereinsteiger

www.bedachungen-schmidt.com

Bedachungen Schmidt GmbH
Kärlicher Straße 5 · 56575 Weißenthurm · 0 26 37 944 33-0

TIERHEIM Andernach

Spendenidee

Nachmachen erlaubt

Die 12jährige Carla besuchte wie jedes Jahr in den Sommerferien ihre Oma. Schon im Vorfeld nahm sie Kontakt zum Tierschutzverein Andernach u.U.e.V. auf und bat um eine Spendendose.

Sie plante während des Aufenthaltes gemeinsam mit ihrer Cousin Matilda um Spenden für das Tierheim zu bitten. Warum nicht die Urlaubstage in Hessen nutzen, um für einen guten Zweck Geld zu sammeln.

Beide wollten jedoch nicht mit leeren Händen „betteln“ gehen. Schnell war eine erste Idee geboren. Nach dem Einkauf von Zutaten wie Mehl und Leberwurst, konnten in der Küche leckere Hundekuchen gebacken werden.

Vielleicht wollte auch jemand spenden, der kein Haustier besitzt? Als kleines Dankeschön entwarfen Carla und Matilda Karten. Mit ihren Aquarellfarben bemalten sie Karten mit wunderschönen Motiven. Auf vielen schrieben sie zusätzlich eigene Sinnsprüche.

Mit Hundeleckerli und einer Kartenauswahl bestens gerüstet, starteten die beiden Mädchen ihre Spendensammelaktion vor dem ortsansässigen Einkaufszentrum. Die Kundenschar war begeistert von dem Engagement der Jugendlichen und spendete eifrig in die verplombte Sammeldose. Es ergaben sich viele nette Gespräche. Eine Kundin hatte sogar einen Hund aus dem Andernacher Tierheim vor Jahren adoptiert. Begeistert berichtete sie von ihrem Liebling zu Hause.

Nach ihrer Rückkehr aus den Ferien brachte Carla strahlend die satt gefüllte Spendendose ins Tierheim. Dorothee Schünemann-Diederichs bedankte sich ganz herzlich für die tolle Idee und die erfolgreiche Umsetzung der Spendenaktion. Ein Betrag von fast 250 Euro konnte auf das Spendenkonto eingezahlt werden. Carla versprach, dass es nicht ihre letzte Aktion für den Tierschutz sein wird. Vielleicht inspiriert die Aktion von Carla und Matilda auch andere Jugendlichen – deshalb der Aufruf „Nachmachen erlaubt“.

Kleintierpraxis Andrea Raffauf

Tannenweg 1
56218 Mülheim-Kärlich
Tel. 0 2630 966830
Fax. 02630 966864

Öffnungszeiten:

Montag - Freitag:
10:00 – 12:00 Uhr
15:00 – 18:30 Uhr

Donnerstag
15:00 – 18:30 Uhr

Samstag
10:00 – 12:00 Uhr

Anzeige

Große Spendenbereitschaft

Chihuahua-Dame Sjanna gut umsorgt

Nachdem ihre Besitzerin verstorben war, fanden sechs Chihuahuas im Tierheim Andernach erst einmal ein vorläufiges Zuhause. Eine quirlige Bande von liebenswerten Kleinen machte dem Team viel Freude.

Eines Morgens jedoch konnte Sjanna sich kaum noch fortbewegen. Beide Hinterbeine schienen gelähmt zu sein. Sofort fuhr eine Tierpflegerin mit ihr in die Tierklinik nach Hofheim. Dort kam Sjanna gleich ins CT. Die traurige Diagnose lautete Bandscheibenvorfall. Durch eine kostspielige Operation mit anschließender Physiotherapie bestanden jedoch gute Chancen, dass sie wieder gesund wird. Viele hilfsbereite Menschen halfen mit einer Spende die hohen Operationskosten zu stemmen. Sjanna überstand den schweren Eingriff gut und bekam 4 Wochen Boxenruhe verordnet. Die Hündin hatte das Glück auf eine Pflegestelle bei Barbara Böhm einzuziehen, wo sie liebevoll gesund gepflegt wird. Dort traf sie auch ihren früheren Hundekumpel Blossi wieder, der dort bereits ein neues Zuhause gefunden hatte.

Mittlerweile geht Sjanna regelmäßig zur Physiotherapie in die Praxis „Gesund auf vier Pfoten“ in Andernach. Die Inhaberin Sandra Höffer hatte auf facebook den Leidensweg von Sjanna verfolgt. Großzügig schenkte sie der Hündin 10 Therapiestunden. Außerdem behandelt Sandra Höfer die Kleine im Anschluss zu einem sehr günstigen Preis weiter, bis sie wieder vollkommen genesen ist. Jede Woche ist nun Training angesagt, das bereits zu erfolgreichen Fortschritten geführt hat.

Der Tierschutzverein Andernach u.U.e.V. bedankt sich ganz herzlich bei der Physiotherapeutin Sandra Höffer sowie Barbara Böhm, die Sjanna bestens umsorgen und ein großes Herz für Tiere zeigen.

Info:
www.tierheim-andernach.de
Spenden: KSK Mayen
IBAN DE97 5765 0010 0020 0054 43

SCHREINEREI Hinteregger
www.schreinerei-hinteregger.de
info@schreinerei-hinteregger.de

Qualität aus Meisterhand
- Möbel nach Maß
- Fenster & Türen
- Decken & Böden
- Terrassenbeläge
- Reparaturen
- u.v.m.

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir:

Schreinergeselle (m/w/d) **in Vollzeit**
&
Schreiner-Auszubildender (m/w/d)

Arbeitsgebiet:
Möbelherstellung, Montage von Baufertigteilen & Reparaturen

Persönlichkeitsmerkmale:
Teamorientiertes & selbständiges Arbeiten, Zuverlässigkeit,
Verantwortungsbewusstsein, Belastbarkeit
Führerschein Klasse B (nicht erforderlich bei Auszubildenden)

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!!!

Siedlung-Depot 25a
56218 Mülheim-Kärlich
Tel.: (0261) 94239000
Fax: (0261) 942390090

Anzeige

Gemeinsame Ausfahrt

Ziel war HundertAuto in Plaidt

Der AC Mülheim-Kärlich hatte für den 17. September zur gemeinsamen Ausfahrt eingeladen. Die maximale Teilnehmerzahl war auf 30 Fahrzeuge beschränkt. Die Veranstaltung sprach sich schnell rum und so starteten am Sonntag 22 Fahrzeuge entlang des Rheins, durch die Eifel nach Plaidt.

Treffpunkt, war wie schon so oft, das Firmengelände von AKS Dommermuth im Gewerbepark. Gegen 10 Uhr trafen alle Teilnehmer „Auf dem Hahnenberg“ ein. Der 2. Vorsitzende Horst Dähler verteilte die Roadbooks und erklärten den Ablauf. Gegen 10.30 Uhr starteten dann die ersten Fahrzeuge. Gefahren wurde in Fünferpäckchen. Von Mülheim-Kärlich aus führte die Strecke entlang des Rheins nach Bad Breisig. Hier verließen die Fahrer das malerische Rheintal und es ging vorbei an der Burg Olbrück über Kempenich nach Rieden, vorbei am Laacher See nach Plaidt.

Gegen 13 Uhr trafen die Fahrzeuge in Plaidt bei Hundertauto ein, wo bereits Diana und Jens in den Startlöchern standen um die Teilnehmer zu bewirteten. Nach Imbiss und Benzingesprächen galt es noch eine Aufgabe zu lösen. Am HundertAuto-Turm hängen unzählige Kennzeichen, die Anzahl galt es zu schätzen.

Auf die ersten drei Gewinner warteten ein Weinpräsent, Oldtimer Motorenöl und eine Flasche Costum-Cleaner. Am Nachmittag ging es dann zurück nach Mülheim-Kärlich.
Alle Teilnehmer äußerten sich mehr als zufrieden über den Verlauf der Ausfahrt.

Der nächste Stammtisch findet Anfang November statt. Ort und Datum werden über die Homepage www.ac-mülheim.de frühzeit bekannt gegeben). Gäste und Interessierte sind gerne gesehen.

Dirk Peiter

Info:
HundertAuto ist eine Location. Der Besitzer Jens Thomas hat seine Leidenschaft für Altbausanierungen und sein Hobby Oldtimer in einem eigenen Objekt verwirklicht. In Plaidt hat der dort ansässige Unternehmer eine Industriehalle in ein individuelles Schätzchen umgewandelt. Mit viel Liebe zum Detail wurde hier eine faszinierende Location für Feiern und Freie Trauungen geschaffen.

Hergen Becher

Reihe Bäume 15
56218 Mülheim-Kärlich
Telefon 02630 2076
h.becher@agentur.lvm.de
https://agentur.lvm.de/becher

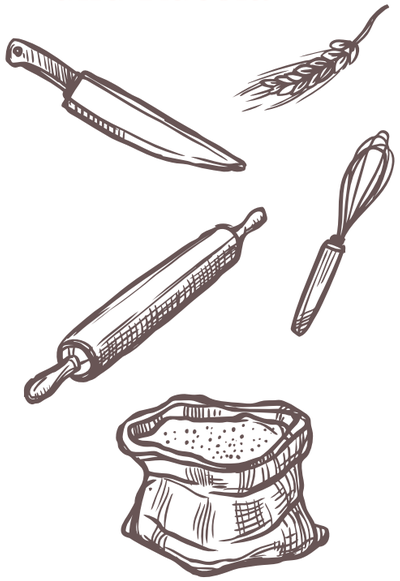
LVM VERSICHERUNG

Anzeige

REZEPT

des Monats

Pinsa mit Parmaschinken und Rucola



Zutaten für 4 Stück

Zutaten Teig
400 g Weizenmehl Typ 405
75 g Reismehl + etwas mehr für die Arbeitsfläche
25 g Kichererbsenmehl
ca. 300 g Wasser
2 g frische Hefe
15 g Olivenöl
10 g Salz

Zutaten Soße
2 Dosen stückige Tomaten
1 Knoblauchzehe
½ Bd. frische Kräuter (Oregano und/oder Basilikum)
Salz, Pfeffer

Zutaten Belag
1 – 2 Kugeln Mozzarella
100 g Parmaschinken, dünn geschnitten
100 g Rucola
60 g Parmesan

Zubereitung
Mehl und Wasser kurz verrühren und dann 20 – 30 Min. abgedeckt stehen lassen. Anschließend Hefe, Olivenöl und Salz zugeben und mit dem Knethaken ca. 5 – 8 Min. auf langsamer Stufe, dann ca. 8 – 10 Min. auf zweiter Stufe zu einem elastischen Teig kneten. Der Teig ist ausgeknetet, wenn er sich ohne zu reißen gut in die Länge ziehen lässt. Das kann je nach Mehlsorten unterschiedlich lange dauern.
Den Teig für 30 – 60 Min. abgedeckt bei Zimmertemperatur gehen lassen. anschließend für (mindestens) 24 – 120 Stunden luftdicht verschlossen im Kühlschrank reifen lassen. Der Teig wird aromatischer und großporiger, je länger er reift.
Nach der Reifezeit den Teig aus dem Kühlschrank nehmen und in 4 gleich große Stücke teilen. Diese zu Kugeln formen und abgedeckt bei Zimmertemperatur ca. 4 Stunden gehen lassen.
Ggfs. die Oberfläche mit Olivenöl einreiben, damit der Teig nicht austrocknet.
Das Volumen sollte sich deutlich vergrößern.
Mindesten 30 Min. vor dem Backen den Backofen mit einem Pizzastein oder einer gusseisernen Pfanne auf mind. 250 Grad Ober-/Unterhitze vorheizen). Am besten die höchste Ofenstufe einstellen.

Für die Soße die Tomaten in einem Topf erhitzen, den Knoblauch fein hacken und zufügen und kurz aufkochen. Anschließend salzen und pfeffern und die ebenfalls gehackten Kräuter zufügen.
Mozzarella in dünne Scheiben schneiden.
Rucola putzen und waschen.

Die Arbeitsplatte kräftig mit Reismehl bestäuben und die Teiglinge mit den Fingern zu einem länglichen (ovalen) Fladen formen, ggfs. vorsichtig ausrollen. Er sollte nicht kleben bleiben. Außen einen höheren Rand stehen lassen.

Anzeige

Einen Teigling mit Soße bestreichen und auf den heißen Pizzastein (oder Gusspfannne) in den Ofen geben.
Die Pinsas nacheinander ca. 5 – 6 Min. knusprig backen, je nach Hitze des Backofens kann die Backzeit variieren. Ggfs. noch die Grillfunktion des Ofens zuschalten.
Die fertige Pinsa aus dem Ofen holen, Mozzarellascheiben darauf verteilen (rupfen). Den Parmaschinken ebenfalls auseinanderrupfen und verteilen.
Eine Handvoll Rucola auf die Pinsa geben, zum Abschluss den gehobelten Parmesan verteilen.

Guten Appetit
Andreas Müller

Unterschied Pinsa zu Pizza:

Grundlage für eine Pinsa ist der Teig, der zu einem rustikalen Fladen gebacken wird. Die Pinsa wird nicht rund, sondern oval geformt, sie sollte außen knusprig und innen weich ein.
Bei der Pinsa wird nicht nur ein Mehltyp, sondern mehrere verschiedene Mehltypen verwendet. Weizenmehl ist die Basis, Reismehl sorgt für die Fluffigkeit und Soja- und/oder Kichererbsenmehl sorgen für die Knusprigkeit.

Außerdem kommt in den Teig weniger Hefe als in einen Pizzateig – das macht die Pinsa bekömmlicher.

Bei einem Pinsateig sollte man viel Zeit einplanen, bis zu 120 Stunden - nach Möglichkeit mind. 72 Stunden. Die Pinsa sollte lange gehen, damit sie perfekt wird.

Weitere Einsendungen sind gefragt!
Es winkt die Teilnahme an einem tollen Kochabend im Küchenhaus HUXOLL. Einsendungen an stadtjournal@tomtom-pr-agentur.de.

Anzeige

„Su schwädze miie“ in Müllem-Käelesch

Och Wäin ze drenge es en Konst (Auch Wein zu trinken ist eine Kunst)

En Wäinbersch fläje es schun schwer.
En Wäin zo drenge noch viel mehr,
On schleßlesch söt me net ömsons:
„Och Wäin ze drenge es en Konst!“

Dat ürschde Gläsje schmeckt noch saue.
On ürscht no zimlesch lange Daue,
Traus de desch, de letzte Drobbe,
Ze drenge von däinem ürschde Schobbe!

On dann bestells dau diie de zwädde,
Dänn kanns de dann schun besse läide,
Däis desch met däm Jeschmack vesöhne,
On däis desch langsam dran jewöhne!

Bäim dredde würs dau owe monde,
Die Bagge on däin Nas wärn bonde,
Bäi jedem Schluck, dat mergsde ständesch,
Almölesch wüed dä Geist lebendesch!

„Ein Wink voll Würde nach dem Wirte“,
On stell vegnüscht brängd der de väede,
Bäi demm - dat hätt esch glatt vejääße
Dann mosde onbedingt wat ääße!

Dann däit der fönefde vüe de stehe',
Dau kümms off glänzende Idee',
Häss Enfäll, bie noch nie em Lewe,
On häs noch nie jeschwädzt bi ewe!

On dann setz de vüe däinem sechsde
Jetzd liebsde rückhaltslos däine Nächsde
Däine Dudfeind en normale Zäide
Dau red's „per du“ on kanns'n läide!
Der siebte Halewe, der es kridesch,
Der mischt die Mönche läicht polidesch,
Loß en wäg, janz stell on sachde,
Ihn üwwehöbb, holl de direkt de aachde!

On jede wäeß, zom aachde Gläsje,
Gehürt dämm Mönsch e Brut met Käsje.
Dat reizt de Gaume, stärkt de Maache -
Kozz, me kann widde äne vedraache!

Dat wär jetzt alsu schun de neunde,
Öm desch erröm säin nur noch Freunde,
Die Gläse on och dat Hirn würn leerer,
Die Bäen, de Kopp on Zung' wärn schwerer!

On von dämm zähnde on vom elefde,
Drenke zwei Buddze noch die Hälefde.
Die wolde Fäieromend biete,
on desch vüe däinem eijene Rausch behüte!

Wer Wäin drengd, moß vor allem wösse,
dort wo die Grenz halt es, do esse.
Me därref en Ka net üwelade -
Äe Dröppsche mieh, dat kann jetzt schade!

En Weinberesch fläje es schun schwäe,
en Wäin ze drenge noch vill mäe,
On schleßlesch söt me net ömsonst
„Och Wäin ze drenge es en Konst!“

Peter Schmorleiz

Anzeige

Willkommen im Team!
JETZT BEWERBEN ALS

Kundendienst-monteur/in

Auch als Quereinsteiger aus dem Bereich Elektro/Technik.

Heizung | Bäder | Solar

SCHÜLLER Energie-Technik
www.schueller-energie.de
02630-4726
Norbert Schüller Gmbh & Co KG
Kurfürstenstraße 95
56218 Mülheim-Kärlich

PRÄSENTIERT VON DER Sparkasse Koblenz

VERANSTALTER Initiative MÜLHEIM-KÄRLICH E.V.

MAY BE BOP

30. 11. 2023
Rheinland-Halle
Mülheim-Kärlich
Beginn: 20 Uhr
Einlass: 19 Uhr

Tickets erhältlich bei:
Sparkasse Mülheim-Kärlich | Stadtverwaltung (Rathaus)
CityCenter Mülheim / Urmitz-Rhein / Weißenthurm

VVK: 28,00 Euro | AK: 30,00 Euro
(keine Ermäßigung)

AUSRICHTER: KOLPING pianoforte

PARTNER: stadtJOURNAL Mülheim-Kärlich | Hotel Grüters | KTS | FUCHS PERSONAL | meinOrt by LINUS WITTICH | and more Veranstaltungstechnik

Seit 20 Jahren Stadtmuseum Mülheim-Kärlich in der Alten Feuerwache

Ziemlich klein, aber interessant und informativ machte 1985 in einem Kellerraum der Rheinlandhalle das Stadtmuseum Mülheim-Kärlich seinen Anfang. Initiator war Oberstudiendirektor Winfried Henrichs, unterstützt von dem Kärlicher Hobby-Archäologen Konrad Würges († 1999), der eine ansehnliche Sammlung von Fossilien und von Gegenständen besaß, die Menschen in längst vergangenen Zeiten herstellten und benutzten. Für einen Besuch „im Vorbeigehen" war der Ort des Museums ungünstig und außerdem wurden die Exponate immer zahlreicher, dass der Raum nicht mehr ausreichte. Deshalb ging es vor 20 Jahren ins Stadtzentrum in die einstige Mülheimer Schule und spätere Feuerwache, Poststraße 6, neben dem Rathaus; am 13. Juli 2003 zog das Museum um.

Museumsleiter Winfried Henrichs im alten Klassenzimmer.

Im ersten Raum des Museums sind in Vitrinen altsteinzeitliche Pflanzen- und Tierfossilien, Steinwerkzeuge des Homo erectus, des frühen Homo sapiens und des Neandertalers aus der Kärlicher Tongrube sowie Funde aus der Jungsteinzeit und ein Modell des am Rhein 1898 entdeckten Erdwerks ausgestellt. Das auch als Fliehburg bezeichnete Erdwerk war eine vor etwa 3700 Jahren und möglicherweise noch früher halbkreisförmig angelegte, mit Gräben und Palisaden geschützte rund 100 Hektar große Anlage zwischen dem Urmitzer Werth und der Mülheim-Kärlicher Kapelle Am Guten Mann. Beeindruckend ist der zentral im Raum ausgestellte Stoßzahn eines Steppenelefanten, dessen Alter auf etwa 400.000 Jahre geschätzt wird. Ein Faustkeil, der ebenfalls in der Tongrube gefunden wurde, dürfte ähnlich alt sein.

Faustkeil, etwa 250.000 Jahre alt.

Das Modell einer Villa rustica, eines römischen Landguts, sowie ein Modell der Römerbrücke von Julius Caesars Rheinübergang im Jahr 53 vor Christus, der bei Mülheim-Kärlich angenommen wird, Ziegel, viele Ton- und Glasgefäße, Bronzefibeln und Münzen repräsentieren im nächsten Raum die Zeit bis etwa 500 nach Christus, als die Römer am Rhein ansässig waren. Grundmauern der im Modell dargestellten Villa rustica waren 1983 beim Bimsabbau im Stadtteil Depot von Mülheim-Kärlich entdeckt worden. Die meisten der ausgestellten römischen Krüge, Kannen, Teller usw. kamen zutage, als beim Bau des Kernkraftwerks Mülheim-Kärlich in den 1970er-Jahren ein Töpferdorf mit zehn Brennöfen freigelegt wurde. Es lag im Bereich zwischen der Kapelle Am Guten Mann und der heutigen Hafenstraße von Weißenthurm. Die Funde im Töpferdorf wurden von Karl-Heinz Urmersbach aus Weißenthurm ausgegraben und gesammelt und dem Stadtmuseum übereignet.

Ein Raum im ersten Stock des Museums ist der kurfürstlichen Zeit gewidmet. Zu sehen sind Bilder, Karten, Urkunden, Gebrauchsgegenstände und ein Modell des 1794 zerstörten kurfürstlichen Schlosses zu Kärlich. Das Schloss stand im Bereich zwischen Burgstraße, Clemensstraße und der Straße Am Schlossgraben. Es war ein Viereckbau mit Seitenlängen von etwa 23 und 19 Metern. Das nach unterschiedlichen Gemälden und einer überlieferten Beschreibung

Kurfürstliches Schloss zu Kärlich

gebaute Modell ist wie die Modelle des Erdwerks und der Brücke ein Werk von Willi Gräf († 2010).

Dem Raum der kurfürstlichen Zeit schließt sich eine große Abteilung an, die die bis ins 20. Jahrhundert noch starke Volksfrömmigkeit dokumentiert. Als wertvollstes Stück dieser Ausstellung gilt ein spätbarockes großes Kruzifix aus der nicht mehr vorhandenen Kapelle am Roten Kreuz an der Koblenzer Straße.

Eine Schuhmacherwerkstatt mit Zugang vom Innenhof des Museums aus, eine Küche mit altem Küchenherd sowie Krämerwaagen erinnern an das frühe 20. Jahrhundert. Eine Attraktion für Jung und Alt ist in einem Nebengebäude ein altes Klassenzimmer mit erhöhtem Lehrerpult, Doppelsitzerbänken und Schiefertafeln, auf denen die Erstklässler einst schreiben lernten. Im Innenhof stehen landwirtschaftliche Gerätschaften und Werkzeuge. Des Weiteren sind Basaltgrabkreuze des 17. und 18. Jahrhunderts vom alten Kärlicher Friedhof, dem Kirchhof, aufgestellt, außerdem Grenz- und Flursteine.

Wer das Stadtmuseum Mülheim-Kärlich noch nicht kennt oder lange nicht mehr dort war, sollte sich zum Beispiel am Ende eines Spaziergangs oder in Verbindung mit dem Besuch des Cafés nebenan eine Geschichtsstunde in den Räumen gönnen. Aber auch der Weg allein zum Museum lohnt sich. Geöffnet ist es in der Regel sonntags von 15 bis 17 Uhr, außer an Feiertagen und während der Schulferien; der Eintritt ist frei. Für Gruppen bietet Museumsleiter Winfried Henrichs darüber hinaus Führungen an. Telefonisch ist er unter der Nummer 02630 2642 oder per E-Mail cwhenrichs@t-online.de erreichbar.

Fotos und Text:
Lothar Spurzem

Anzeige

M | B

Müller & Buch
Steuerberatungsgesellschaft mbH

Steuerberatung
Buchführung & Bilanz
Existenzgründungsberatung
Betriebswirtschaftliche Beratung

Joseph-Funken-Straße 27 | 56070 Koblenz-Bubenheim
Tel. 0261 9222090 | info@steuerberater-guels.de
www.steuerberater-guels.de

Sanierung L121:

Vier Bürgermeister starten Unterschriftenaktion

Forderung an das Land, maroden Zustand zu beseitigen – Listen liegen in den Rathäusern aus

Seit vielen Jahren ist die Stelle ein Ärgernis für alle Verkehrsteilnehmer. Seit vielen Jahren gibt es Bemühungen, für Abhilfe zu sorgen. Gemeint ist der Kreuzungsbereich zwischen der L121 und der K44 kurz vor dem Ortseingang der Stadt Weißenthurm. Die Fahrbahn dort ist seit geraumer Zeit in einem extrem schlechten Zustand. Zuständig für die Straße ist der Landesbetrieb Mobilität (LBM) Cochem. Immer wieder haben die Verbandsgemeinde (VG) Weißenthurm, die Städte Mülheim-Kärlich und Weißenthurm und die Ortsgemeinde Kettig die Behörde auf die inzwischen inakzeptable Beschaffenheit des Asphalts hingewiesen. Passiert ist bislang nichts. Die vier Bürgermeister Thomas Przybylla, Gerd Harner, Gerd Heim und Peter Moskopp sind mit ihrer Geduld am Ende. Gemeinsam starten sie eine Unterschriftenaktion. Ihre Forderung an das Land: Endlich sanieren.

Im vergangenen Jahr hatte das Land Rheinland-Pfalz mitgeteilt, dass die L 121 die Einstufung als Landesstraße nicht mehr erfüllt. Daher dürfe der Straßenbaulastträger dort keine Mittel aus den Bauprogrammen des Landes mehr einsetzen. Schäden, die die Verkehrssicherheit beeinträchtigen, werden zeitnah beseitigt, teilte das Verkehrsministerium im August 2022 mit und führte aus, dass Abstimmungen mit dem Landkreis Mayen-Koblenz laufen würden. Ziel: Die Strecke, die zur alten B9 gehört, gemäß dem sogenannten 4-Stufen-Modell zur Kreisstraße abstufen. „Noch immer gibt es kein Ergebnis,

die Abstufung der L 121 zur Kreisstraße ist nach wie vor nicht erfüllt und der Zustand der Kreuzung verschlechtert sich immer mehr“, sagt der Bürgermeister der VG Weißenthurm, Thomas Przybylla, verärgert. In Ausnahmefällen könnte das Passieren der Stelle zu Sachschäden an Fahrzeugen, etwa an Reifen oder Felgen, führen. Wegen der immer deutlicheren Schlaglöcher bestehe für Zweiradfahrer Sturzgefahr. Przybylla hatte zuletzt im Januar dieses Jahres gefordert, dass „zwingend etwas passieren muss.“ Die stark befahrene Straße ist eine der Hauptverbindungsachsen in der VG und liegt auf den Gemarkungen Kettig und Kärlich. Der Kettiger Ortsbürgermeister Peter Moskopp ist Landtagsmitglied und hat sich bereits in Mainz für die Sanierung der L121 eingesetzt: „Die starke Nutzung durch den Schwerlastverkehr und Bodenfröste haben der alten B9 extrem zugesetzt, hier besteht dringendster Handlungsbedarf“, sagte er. Auch die Stadtbürgermeister aus Mülheim-Kärlich und Weißenthurm halten den Zustand für untragbar. „Die Stelle ist seit vielen Jahren ein Ärgernis, Bürgerinnen und Bürger beschweren sich zu Recht schon lange“, betonte Weißenthurms Stadtbürgermeister Gerd Heim. Sein Mülheim-Kärlicher Amtskollege Gerd Harner hat Mühe, zu erklären, warum aktuell die K 96 zwischen der Abzweigung auf die Straße Reihe Bäume und der Weißenthurmer Straße saniert wird, obwohl die Fahrbahn dort eine deutlich bessere Beschaffenheit vorweist als die L 121: „Für die Menschen ist nicht die Zuständigkeit entscheidend, sondern der Zustand, und der ist inzwischen einfach nicht mehr hinnehmbar.“

Die Geduld der vier Bürgermeister ist jetzt am Ende. Da kein Fortschritt in Sachen Sanierung L 121 erkennbar ist, haben sie sich entschieden, eine Unterschriftenaktion zu starten. Gemeinsam fordern sie das Land Rheinland-Pfalz auf, den maroden Zustand der L 121 zu beseitigen. Wer sich an der Aktion beteiligen möchte, kann sich in die Unterschriftenlisten eintragen. Sie liegen in den Rathäusern der Verbandsgemeinde sowie der Städte Mülheim-Kärlich und Weißenthurm sowie Kettig aus.

PM der VG Weißenthurm
Foto: VG Weißenthurm / Katharina Demleitner

Anzeigen

„Frei-weg“ wanderte wieder

Adventsauftritte terminiert

Ende September konnte nach mehreren Jahren (Corona-) Zwangspause nun endlich wieder der traditionelle Wandertag des Musikverein „Frei-weg“ Mülheim stattfinden! Fast 40 Mitglieder samt Partner*Innen, Kindern und Hunden machten sich am frühen Nachmittag bei bestem Wander- und Ausflugswetter auf den Weg.

Obstlehrpfad und Lukas-Weiher

Die erste Etappe führte vom Vereinshaus zunächst kurz bergauf zum Obstlehrpfad. Dort angekommen, gab es zunächst eine Stärkung mit Kaffee und Kuchen, bevor dann von Andreas Anheier eine sehr informative Führung durch den Obstlehrpfad durchgeführt wurde. Hier wurden neben Informationen zu den verschiedenen im Lehrpfad angebauten Obstsorten unter anderem auch ein Überblick über die historische Entwicklung des Obstbaus in der Region gegeben.

Die zweite (und letzte) Etappe führte dann vom Obstlehrpfad zum Lukasweiher. In geselliger Runde konnten hier die vielleicht letzten wärmenden Sonnenstrahlen des Jahres genossen werden. Bei einem kräftigen Abendessen und einigen kühlen Getränken ließ man den Tag ausklingen, bevor in der späten Dämmerung der Heimweg angetreten wurde.

Alle Beteiligten waren sich einig, dass es gut und schön war, die Tradition des Wandertags wieder aufzugreifen. Ein ausdrücklicher Dank gilt daher insbesondere Andreas Anheier für die Führung am Obstlehrpfad sowie Stefanie Riechert und Erwin Laurer, dass der Musikverein das Gelände am Lukasweiher nutzen durfte!

Nächste Events: Auftritte im Advent

Aber Frei-weg wäre nicht Frei-weg, wenn nicht schon wieder die nächsten Events Gegenstand der Gespräche beim Wandertag gewesen wären: Am 2. Dezember findet das (ebenfalls traditionelle) Adventskonzert des Musikvereins am Vereinhaus statt und am 10. bzw. 16.12. spielt die Big Band auf den Weihnachtsmärkten in Bendorf und Kärlich. Weitere Informationen gibt es (wie immer) in den sozialen Medien und unter www.bigband-muelheim.de.

Kärlicher Kirmes 2023

Wieder ein erfolgreiches Jahr

Vom 23. bis 25. September war die Kärlicher Altstadt wieder der mit Blau-Weißen Fahnen geschmückt, denn da feierte die Ki&Ka Kärlich ihre Kirmes auf dem großen Festplatz am Raiffeisenplatz. Hierzu hatte der Vorstand alle Besucher recht herzlich eingeladen mit dem Verein zu feiern und hatte sich dafür wieder ein tolles Programm ausgedacht. Am Samstag eröffneten die Attraktionen bereits ab 15.00 Uhr auf dem Kirmesplatz. Ab 20.00 Uhr stieg die Kirmesparty im Festzelt, welches wieder den Kirmesplatz schmückte. Während vor dem Zelt an der „Route 66“ kaltes Bier aus den Zapfhähnen lief, heizte die Partyband „Bounce“ mit ihrem Cover-Rock den Gästen im Festzelt ordentlich ein. Bilder, Videos und alle weiteren wichtigen Nachrichten konnten stets über den Hashtag #imherzenblau in allen sozialen Medien verfolgt werden und können auch jetzt gerne wieder angeschaut werden.

Der Sonntag begann um 13:00 Uhr bei bestem Wetter mit dem bunten Kirmesumzug durch Kärlich. Das Baumstellen durfte natürlich auch nicht fehlen. Danach waren alle Besucher bei Kaffee und Kuchen, mit musikalischer Untermalung durch den Spielmannszug Lonnig auf dem Platz eingeladen. Am Montag lautete das Motto „Klatsch und Tratsch am Bierbrunnen“, dazu unterhielt uns DJ Dieda.

Egal ob alt oder jung, einheimisch oder fremd, wir bedanken uns für ein erfolgreiches Wochenende mit viel Spaß, Stimmung und guter Laune welches wir wieder mit euch feiern durften.

Anzeige

vr-rheinahreifel.de

InvestPlus.
Clever Sparen mit der Anlage-Kombi.

Morgen kann kommen.
Wir machen den Weg frei.

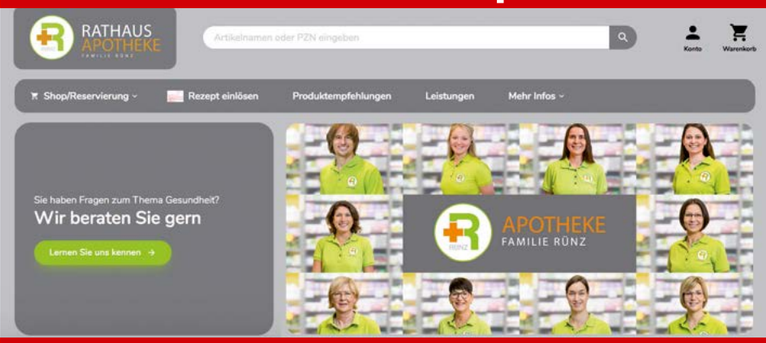
Setzen Sie auf die richtige Mischung aus Tagesgeld und Fondssparplan. Kombinieren Sie die Chancen der Finanzmärkte über Fondssparen mit einem attraktiven Zins auf Ihrem Anlagekonto.

Mehr unter:
https://www.vr-rheinahreifel.de/investplus

VR Bank RheinAhrEifel eG

(E-)REZEPTE UND WUNSCHPRODUKTE
bequem von zuhause vorbestellen!

Unser neuer Onlineshop: www.muelheim-apotheke.de



Vereinbaren Sie gerne auch die kostenlose Abholung Ihrer Rezepte.

BIS 16 UHR BESTELLEN – KOSTENFREIE LIEFERUNG AM SELBEN TAG!
Während unserer Öffnungszeiten. Verfügbarkeit vorausgesetzt.

- 20.000 Artikel sofort verfügbar
- Kostenfreie Abholung Ihres Rezeptes
- Bezahlen mit EC- oder Kreditkarte
- PAYBACK Punkte und Treuepunkte sammeln

20% Sofortrabatt auf einen Artikel Ihrer Wahl!
Gültig bis 31.10.2023 gegen Vorlage dieses Ausschnitts. Ausgenommen Arzneimittel auf Rezept, Rezeptgebühren und bereits reduzierte Artikel.

Voltaren Schmerzgel, 120 g

statt € 18.12
€ 11.98
Sie sparen 34 %**

Grundpreis: 1 kg = 99.83 €

NasenDuo Nasenspray 10 ml

statt € 7.25
€ 3.98
Sie sparen 45 %**

Grundpreis: 1 l = 398.00 €

Bepanthen Augen- und Nasensalbe 10 g (2 x 5 g)

statt € 7.97
€ 5.48
Sie sparen 31 %**

Grundpreis: 1 kg = 548.00 €

Paracetamol-ratiopharm 500 mg 20 Tabletten

statt € 3.49
€ 1.68
Sie sparen 52 %*

Pflegehilfsmittel im Wert von 40 € pro Monat sparen!

Folgende Bedingungen müssen nach §40 Absatz II SGB XI erfüllt sein:

1. Sie haben eine Pflegestufe von 1 - 5
2. Sie leben im häuslichen Umfeld
3. Sie werden von einer Person gepflegt

Das Regal zur Zusammenstellung Ihrer Pflegehilfsmittel steht in allen ℞-Apotheken. Sprechen Sie uns gerne an!

Wir liefern Ihnen die Pflegehilfsmittel kostenfrei und beantragen die Genehmigung für Sie!

Bei Bestelleingang bis 16 Uhr - Lieferung am selben Tag!

Während unserer Öffnungszeiten. Verfügbarkeit vorausgesetzt.

Diese und viele weitere Angebote erhalten Sie in allen ℞-Apotheken · Gültig bis 31.10.2023

ANTONIUS APOTHEKE
Apotheker Werner Rünz e. K.
Brenderweg 26 - 28
56070 KOBLENZ
Telefon 0261 84065
www.antoniusapotheke.com

LAHN APOTHEKE
Apotheker Werner Rünz e. K.
Brückenstraße 17
56112 LAHNSTEIN
Telefon 02621 922115
www.lahnapotheke.de

ALTE APOTHEKE
Apotheker Christian Rünz e. K.
Hellenstraße 21
56179 VALLENDAR
Telefon 0261 60370
www.alteapotheke-vallendar.de

RATHAUS APOTHEKE
Apotheker Christian Rünz e. K.
Kapellenstraße 15
56218 MÜLHEIM-KÄRLICH
Telefon 02630 3662
www.muelheim-apotheke.de

NEUE APOTHEKE
Apotheker Werner Rünz e. K.
Hauptstraße 41
56335 NEUHÄUSEL
Telefon 02620 8000
www.apotheke-neuhaeusel.de

APOTHEKE AM RÖMERPLATZ
Apotheker Werner Rünz e. K.
Emser Straße 339
56076 KOBLENZ-HORCHHEIM
Telefon 0261 9730707
www.apo-rom.de

* Gespart in Prozent gegenüber der UVP (= Unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers), Stand: 01.07.2023. ** Gespart in Prozent gegenüber dem AVP (= Apotheken-Verkaufs-Preis laut Lauer Taxe: Das ist der Referenzpreis, den der pharmazeutische Unternehmer den Apotheken zur Abrechnung gegenüber der gesetzlichen Krankenkasse vorschlägt. Übernimmt die Krankenkasse die Kosten für dieses Arzneimittel, erstattet sie diesen Referenzpreis der Apotheke. Bezahlt die Krankenkasse innerhalb von 10 Tagen, erhält sie 5% Rabatt auf diesen Referenzpreis (gemäß §130 Abs. 1 SGB V)), Stand: 01.07.2023.

Kolpingsfamilie St. Mauritius Kärlich

Weinprobe im Pfarrsaal

Nach der Mitgliederversammlung am 2. September 2023 lud die Kolpingsfamilie St. Mauritius Kärlich zur Weinprobe ein, bei der Weine vom Wein- und Sektgut Goswin Lambrich aus Oberwesel-Dellhofen im Mittelpunkt standen. Die Veranstaltung versprach nicht nur feine Weine, sondern auch eine gemütliche Atmosphäre und kulinarische Genüsse.

Die Auswahl an Weinen war beeindruckend und bot den Gästen eine vielfältige Geschmackspalette. Zu Beginn des Abends wurde ein erfrischender Winzersekt gereicht, der die Sinne auf die kommenden Genüsse einstimmte. Dieser Auftakt wurde gefolgt von einem Weißburgunder, der mit seiner leichten und fruchtigen Note die Geschmacksknospen verwöhnte.

Der Höhepunkt des Abends waren jedoch die drei verschiedenen Rieslinge, die verkostet wurden. Riesling ist eine Rebsorte, die in Deutschland besonders geschätzt wird, und die Weine von Goswin Lambrich bestätigten diesen Ruf. Die Rieslinge boten eine breite Vielfalt an Aromen, von trocken bis süß, und faszinierten die Gäste mit ihrer Komplexität und Finesse.

Ein weiteres Highlight des Abends war der Spätburgunder, ein eleganter Rotwein, der mit seiner samtigen Textur und den Noten von roten Beeren begeisterte. Abgerundet wurde die Verkostung mit einerm Cuvee Rotwein.

Um die Gaumen zwischendurch zu verwöhnen, wurden kleine Köstlichkeiten serviert, die perfekt zu den Weinen passten.

Pfarrer Günther Vogel, dessen Familie den Wein für diese besondere Weinprobe zur Verfügung gestellt hatte, moderierte den Abend mit viel Charme und einer tieferen Bedeutung. Er lenkte die Aufmerksamkeit der Gäste auf die zahlreichen Hinweise auf Wein, die sich in der Bibel finden lassen. Diese spirituellen Einblicke verliehen der Weinprobe eine besondere Tiefe und sorgten für interessante Gespräche über Wein und Religion.

Mitgliederversammlung

Bericht über die Mitgliederversammlung der Kolpingsfamilie St. Mauritius Kärlich:

Anfang September fand die jährliche Mitgliederversammlung der Kolpingsfamilie St. Mauritius Kärlich statt. Die Veranstaltung wurde im Pfarrsaal Kärlich abgehalten und konnte auf eine Teilnahme von etwa 30 Mitgliedern zählen. Die Versammlung wurde von Carsten Ritter eröffnet, der die anwesenden Mitglieder herzlich begrüßte und die Tagesordnung bekannt gab. An erster Stelle stand der Bericht des Vorstands über das vergangene Jahr.

Astrid Schmidt präsentierte den Jahresbericht für das Jahr 2022. In ihrem Bericht wurden die verschiedenen Aktivitäten und Veranstaltungen des Vereins im vergangenen Jahr zusammengefasst, darunter soziale Projekte, kulturelle Veranstaltungen und religiöse Aktivitäten.

Anschließend berichtete Monika Degen über die finanzielle Lage der Kolpingsfamilie. Sie informierte die Mitglieder über die Einnahmen, getätigten Spenden und den aktuellen Stand der Kasse. Die Kassenprüfer gaben daraufhin ihren Bericht ab und stellten den Antrag, den Vorstand und die Kassiererin zu entlasten. Dieser Antrag wurde einstimmig angenommen.
Des Weiteren wurden neue Kassenprüfer gewählt.

Heinrich Degen und Christian Reif präsentierten das Projekt "ÖK" (Ökologisch konstruktiv informieren und handeln), welches von der Kolpingsfamilie initiiert wurde. Nähere Informationen zu diesem Projekt können auf der Homepage der Kolpingsfamilie gefunden werden. Das Projekt wurde von den Mitgliedern mit großem Interesse aufgenommen.
Nach Abschluss der offiziellen Tagesordnung lud die Kolpingsfamilie St. Mauritius Kärlich ihre Mitglieder zu

einer Weinprobe ein, bei der sich die Anwesenden in geselliger Runde austauschen und den Abend genießen konnten.

Die Mitgliederversammlung war geprägt von einer positiven Atmosphäre und einer engagierten Gemeinschaft, die sich für soziale und kulturelle Projekte einsetzt. Die Teilnahme und das Interesse der Mitglieder spiegeln das lebendige Engagement der Kolpingsfamilie St. Mauritius Kärlich wider.

Termine

Weihnachtsbasar:
Am 1. Adventssonntag, dem 3. Dezember 2023, findet wieder der traditionelle Weihnachtsbasar der Kolpingfamilie St. Mauritius Kärlich im Pfarrsaal Kärlich statt.

Adventsfenster – wer macht mit?
Ab dem 1. Dezember sollen sich wieder die beliebten Adventsfenster in Kärlich öffnen. Wer macht in diesem Jahr (wieder) mit? Anmeldungen bitte unter oeffentlichkeitsarbeit@kolping-kaerlich.de oder Telefon 02630 956915 unter Angabe des Namens sowie der Adresse und Kontaktmöglichkeit.
Am zugewiesenen Termin präsentiert sich ein beliebig adventlich gestaltetes Fenster. Fragen dazu gerne unter den oben genannten Kontaktmöglichkeiten

Beerdigungsinstitut
Georg Baulig
☎ 0 26 30 / 22 82
Mülheim-Kärlich
TAG & NACHT
Begleitung bei der Abschiedsnahme vom Verstorbenen im eigenen Verabschiedungsraum
Ihr zuverlässiger Partner in allen Bestattungsfragen
www.baulig-bestattungen.de

Anzeige

Papas Seele hat Schnupfen

Tabuthema – mentale Erkrankungen

Kann eine Seele Schnupfen haben? Laut der Kinderbuchautorin Claudia Gliemann schon. Ihr wundervolles Buch (erschienen im Monterosa-Verlag) führt Kinder feinfühlig in die Welt der Depressionen ein. Jetzt stellt sich natürlich die Frage, muss das sein? Warum sollen sich junge Menschen mit diesem Thema auseinandersetzen? Laut der Stiftung Deutsche Depressionshilfe leiden in Deutschland ca. 4 Millionen Menschen an einer behandlungsbedürftigen Depression. Es wird vermutet, dass die Dunkelziffer der Erkrankten um ein Vielfaches höher ist.

Warum sind mentale Erkrankungen oft ein Tabuthema? Liegt es daran, dass es vielen Patienten schwerfällt ihre Krankheit anzunehmen? Stellt die Erkrankung einen Kontrollverlust des Lebens dar? Fakt ist, dass psychische Probleme oft mit individuellen und gesellschaftlichen Folgen einhergehen. Die Bandbreite der mentalen Erkrankungen ist sehr umfangreich. Depressionen, Angststörungen und Zwänge sind nur ein Teil davon. Diese können nicht nur Erwachsene treffen. Laut einer Studie zählen seelische Erkrankungen zu den häufigsten Krankheiten von Kindern und Jugendlichen in Deutschland.

Es ist wichtig die Stigmatisierung, die mit dem Krankheitsbild der psychischen Erkrankung einhergeht, abzubauen. Denn psychische Gesundheit ist eine wesentliche Voraussetzung für unsere Lebensqualität. Es gibt eine Vielzahl von unterstützenden und präventiven Maßnahmen. Ärzte, Therapeuten und Selbsthilfegruppen stehen hilfreich zur Seite. Ebenso stellt der literarische Markt eine umfangreiche Auswahl zur Verfügung. Somit stelle ich nochmal die Anfangsfrage:
Ist ein Buch mit dem Titel Papas Seele hat Schnupfen lesenswert?
Ja, dass ist es! Aus eigener Erfahrung sind mir Erklärungsnöte bekannt. Wem kann ich mich anvertrauen und wem lieber nicht? Verliere ich eventuell an Achtung und Ansehen? Nicht genug, dass die Erkrankung selbst viel Kraft kostet. Das Verheimlichen psychischer Symptome vor Freunden, Verwandten und Familie ist mindestens genauso belastend. Niemand sollte sich für seine Krankheit schämen!
Deshalb wünsche ich mir seit vielen Jahren eine Austauschmöglichkeit mit betroffenen Personen. Ich wünsche mir eine Begegnung auf Augenhöhe. Gespräche, in denen sich niemand rechtfertigen muss und keine Erklärung von Nöten ist. Wäre es nicht erleichternd über solch schwierige Lebenssituationen mit anderen Betroffenen sprechen zu können?
Daher möchte ich für Interessierte einen persönlichen Austausch im kleinen Kreis anbieten.
Falls ihr selbst an einer psychischen Erkrankung leidet oder ein Familienmitglied betroffen ist, würde ich mich über eine Kontaktaufnahme oder Rückmeldung sehr freuen.
Martina Freitag
02630/957826 oder 0177/1473536

Unterstützung in der Bestattungsseelsorge

Beistand für Sterbende und Angehörige

Die Bestattungsformen haben sich in unserer Kultur in den letzten Jahren erheblich verändert und so geht das Bistum Trier hier im synodalen Sinne einen neuen und bisher erfolgreichen Weg: Seit etwa zwei Jahren bildet das Bistum Ehrenamtliche aus, die sich zu diesem „besonderen Dienst“ bereit erklären.

Andreas Schneider hat sich in den vergangenen Monaten intensiv auf seinen Dienst vorbereitet und dadurch grundlegende Kenntnisse und Kompetenzen im Hinblick auf das qualitätsvolle Leiten von Begräbnissen erworben.

Die Bestattung von Toten war in der frühen Kirche eine selbstverständliche Aufgabe in der Gemeinde: „Tote begraben“ gehört in der Tradition der Kirche zu den sieben Werken der Barmherzigkeit. Die Leitung der Begräbnisfeier fiel im Laufe der Geschichte jedoch allein dem Priester zu, nicht zuletzt wegen des unmittelbar vor oder nachher stattfindenden Sterbeamtes mit Eucharistie. Daher entstand der Eindruck, die Aufgabe sei dem Priester vorbehalten. Heute ist jedoch eine andere Situation: Der Mangel an Priestern und Diakonen ist allgegenwärtig.

Dabei legen die Laien Wert darauf, nicht der „Ersatz“ für einen Geistlichen zu sein, sondern durch seine oder ihre vielfältigen Begabungen mit der Gemeinde persönliche Abschiede von unseren Toten zu gestalten. Laien kleiden sich ebenso mit einem liturgischen Gewand, um die Rolle der Kirche in diesem Moment ein Gesicht zu geben.

Andreas Schneider wird künftig Beistand für Sterbende und Angehörige in der letzten Phase des Lebens sein. Er leitet das Kondolenzgespräch, die Trauerfeier und Beisetzung auf den Friedhöfen in den Kirchorten der Pfarrei eigenständig. Im Gottesdienst am 3. September in der Pfarrkirche Mülheim überreichte Pfarrer und Moderator Günther Vogel dem neuen Bestattungsseelsorgerr die Urkunde von Bischof Dr. Stephan Ackermann und dankte Ihm für seinen Einsatz in der Pfarrei Mülheim-Kärlich Heilig Geist.

Pfarrer und Moderator Günther Vogel überreicht Bestattungsleiter Andreas Schneider die Urkunde des Bischofs.

Anzeige

Von Mülheim-Kärlich mit dem ÖPNV zu den schönsten Ausflugszielen in unserer Region

In der Oktoberausgabe geht es an die Ahr

Auch der Herbst lädt noch zum Spazieren und Wandern ein. Wie wäre es mit einem Besuch an der Ahr. Nach der Flutkatastrophe im Juli 2021 freut sich die Geschäftswelt und hier besonders die Gastronomie, über viele Besucher. Man kann wieder durch das historische Ahrweiler oder durch die Kurstadt Bad Neuenahr bummeln. Besonders zu empfehlen ist eine Wanderung über den 35 Kilometer langen berühmten Rotweinwanderweg, der in Bad Bodendorf beginnt und in Altenahr endet. Aber keine Angst, man kann ihn auch in Etappen erwandern. Von der 4 Kilometer- bis zur 13 Kilometeretappe ist für jeden Geschmack und für jede Kondition etwas dabei. Mehr Infos über die einzelnen Streckenabschnitte mit ihren Highlights erhält man unter www.rotweinwanderweg.de.

Vom Bahnhof Mülheim-Kärlich kann man mit der Mittelrheinbahn (RB 26) stündlich nach Remagen fahren. Dort hat man Anschluss an die Ahrtalbahn (RB 30 und RB 39) mit allen Halten bis Walporzheim. Im weitern Verlauf der Bahnstrecke bis nach Ahrbrück ist die Infrastruktur leider noch nicht wieder hergestellt. Wer weiter möchte, kann in Ahrweiler in einen Bus umsteigen, der die Wanderer und Weinliebhaber bequem nach Dernau, Rech, Mayschoss, Altenahr, Kreuzberg und Ahrbrück bringt.

Für Familien und Gruppen wird die VRM-Minigruppenkarte, Gesamtnetz empfohlen. Sie kostet für bis zu 5 Personen 27,60 Euro. Also im günstigsten Fall nur 5,52 Euro pro Person. Natürlich darf man mit diesem Ticket nicht nur die Züge benutzen, sondern auch schon die An- und Abreise mit dem Bus (Linie 331) von den Stadtteilen Mülheim und Kärlich zum Stadtteil Urmitz-Bahnhof bestreiten.

Der 1972 eröffnete Rotweinwanderweg (RWW) verbindet die Weinorte des Weinbaugebiets Ahr von Bad Bodendorf bis zur Ruine der Burg Are oberhalb von Altenahr.

Weitere Infos zum Tarif und zum Fahrplan gibt es unter www.vrminfo.de und unter www.bahn.de .

Manfred Krämer

St. Sebastianus Schützenbruderschaft 1872 Mülheim erfolgreich

Bundesjungschützenprinzessin kommt aus Mülheim-Kärlich

In diesem Jahr sind die Mülheimer Majestäten nicht nur auf Vereinsebene erfolgreich, sondern auch darüber hinaus.

Die im Bund historischer deutscher Schützenbruderschaften zusammengeschlossenen Bruderschaften ermitteln Könige und Prinzen/Prinzessinnen nicht nur auf Vereinsebene, sondern auch in regionalen und überregionalen Wettkampfschießen.

Die erste Stufe stellt das Schießen innerhalb des Bezirksverbandes Mittelrhein-Untermosel dar. Hierbei konnte unser König Gerhard Meyer den Titel des Bezirkskönigs erringen. Auch unsere Prinzessinnen Natascha Wilbert (Jungschützen) und Maria Pischke (Schülerschützen) konnten sich auf dieser Ebene durchsetzen und Bezirksjungschützen- bzw Bezirksschülerprinzessin werden.

Danach standen Wettkampfschießen auf Ebene der Diözese Trier an. Auch hierbei waren unsere Prinzessinnen nicht zu schlagen und wurden Diözesanjungschützen bzw Diözesanschülerprinzessin.

Somit hatten beide Prinzessinnen die Möglichkeit auch auf Bundesebene anzutreten. Und hierbei erzielte Maria Pischke das Maximalergebnis von 30 Ringen und war damit unter 80 Startern und Starterinnen die beste Schützin und damit die Bundesjungschützenprinzessin 2023/2024.

Allen Majestäten gratulieren wir an dieser Stelle nochmals herzlich zu Ihren tollen Leistungen und wünschen Ihnen ein unvergessliches Regentschaftsjahr!

(Bildmitte Foto rechts): Bundesjungschützenprinzessin Maria Pischke.

Siegerfoto vom Diözesanjungschützentag in St. Katharinen. (im Vordergrund v.l.n.r.) Diözesanschülerprinzessin Maria Pischke (Mülheim), Diözesanbambiniprinz Tom Stümper (Rott/Wied), Diözesanprinzessin Natascha Wilbert (Mülheim).

Anzeige

Der kleine Nette

Nette REISEN

Aktuelle Tages- und Mehrtagesfahrten:

Mi. 01.11.	**Roermond** Shopping im Designer Outlet	44,-
So. 05.11.	**Bochum zum Musical STARLIGHT EXPRESS**	ab 149,-
Fr. 17.11.	**3 Tage Überraschungsreise innerhalb Deutschlands**	HP ab 289,-
Sa. 25.11.	**Stuttgart zum Musical TINA** oder **TARZAN**	ab 161,-
Do. 30.11.	**4 Tage Dresden & Spreewald-Weihnacht**	ÜF ab 399,-
Do. 28.12.	**NEU: Biathlon auf Schalke** inkl. Eintritt	ab 86,-
So. 14.01.	**NEU: HOLIDAY ON ICE in Frankfurt** inkl. Eintritt	ab 109,-

Tagesfahrten zu den Weihnachtsmärkten

Fr. 24.11.	**NEU: Trier** mit Einkaufsstopp in Wasserbillig	39,-
Di. 05.12.	**NEU: Maastricht**	42,-
Do. 07.12.	**NEU: Aachen**	39,-
So. 10.12.	**NEU: Maastricht**	42,-
Di. 12.12.	**NEU: St. Wendel**	42,-
So. 17.12.	**NEU: Deidesheim**	42,-
Mi. 27.12.	**NEU: Traben-Trarbach**	28,-

Fordern Sie unsere ausführlichen Flyer an!

Unsere Bürozeiten:
Montag - Freitag 09.00 - 13.00 Uhr

Am Gülser Weg 3 · 56220 Bassenheim
Tel. 02625 9591180 · info@nette-reisen.de
www.nette-reisen.de

Die Fünfte Jahreszeit wird eingeleitet

Möhnenclub Mülheim feiert Sessionseröffnung am 11.11.

und die Eröffnung des Sitzungskarnevals

Ja, ja, es geht schon wieder los! Schon traditionell startet der Möhnenclub Mülheim mit einer Riesen-Party am 11.11. in die neue Session. Obermöhn Beatrix und Möhnerich Kerstin mit ihrem Hofstaat sind schon voller Vorfreude auf ihre zweite Tea-Time, äh Session, und freuen sich, das Rathaus zu stürmen und die Möhnenschar bis zum Aschermittwoch zu regieren. Im Anschluss steigt die Party auf dem Rathausplatz. Der Eintritt ist wie immer frei.

Die Möhnen präsentieren wie gewohnt ein tolles Programm, auf das sich alle Feiernden freuen können. Präsidentin Martina Niepagen war wieder kreativ und künstlerisch tätig, deshalb ist der Möhnenclub stolz, ab dem 11.11. wieder eine neuen Möhnenpin zu präsentieren. Dieser kann ab dem 11.11. erworben werden.

In diesem Jahr hält der Möhnenclub eine weitere, ganz besondere Überraschung bereit. Die Möhnen dürfen gespannt sein und sich freuen auf "Et Pässje für et Möhne-Späßje", ein VIP-Pass für alle Mitglieder des Möhnenvereins. Was mit dem wunderbaren Pässje alles möglich ist, wird der Möhnenclub demnächst noch bekannt geben.

Nachdem sich die Möhnen und Jecken am 11.11. schonmal für die neue Session warm gefeiert haben, geht es eine Woche später mit den großen Möhnensitzungen weiter. Die erste Sitzung findet am 17.11. um 19.11. Uhr statt und die zweite Sitzung am 18.11., ebenfalls um 19.11 Uhr.

Obermöhn Beatrix und Möhnerich Kerstin mit ihrem Wunderland-Hofstaat werden die Halle wieder zum Beben bringen und mit dem Publikum zwei tolle Sitzungsabende erleben und die schönste, fünfte Jahreszeit genießen.

Die Möhnen werden wie immer an beiden Sitzungen ein wunderschönes und stimmungsgeladenes Programm präsentieren.

Auch die Aktiven des Clubs stehen schon in den Startlöchern und freuen sich, ihr Können wieder unter Beweis zu stellen und das Publikum damit zu begeistern.

Der Kartenvorverkauf beginnt am 23. Oktober. Die Karten zum Preis von 12 Euro können bei der zweiten Schriftführerin, Julia Steinigans, telefonisch unter 01520/9197634 oder per Email unter julia.steinigans@web.de bestellt werden.

Der Möhnenclub freut sich auf tolle Veranstaltungen und viele gut gelaunte Gäste!

Zeit, dass Ihr Vermögen wächst.
Am 30. Oktober ist Weltspartag. Die Gelegenheit, Ihre Finanzen zu prüfen.
Wir haben tolle Weltspartagsangebote für Sie. Jetzt Termin vereinbaren!

sparkasse-koblenz.de/weltspartag

Anzeige

Für eine volle Spardose verschenken wir das Eichhörnchen Elli.

Wenn's um Geld geht – Sparkasse.

Sparkasse Koblenz

Martinsumzug in Mülheim-Kärlich

Laterne, Laterne, Sonne, Mond und Sterne

Die Tage werden kürzer und die Nächte länger – höchste Zeit, dass etwas Licht ins Dunkel gebracht wird. Aus diesem Grund laden die Ki u. Ka Kärlich, die Ki & Ka Urmitz-Bahnhof und der Theater- und Heimatverein Fidelio e. V. am Mittwoch, den **9. November**, zum Martinsumzug ein.

In diesem Jahr startet der Abend um 17:30 Uhr mit dem gemeinsamen Gottesdienst auf dem Parkplatz neben der Grundschule Kärlich. Im Anschluss startet der Martinsumzug von Kärlich aus in Richtung Martinsfeuer hinter der Philipp-Heift-Halle. Begleitet wird er auch in diesem Jahr wieder vom St. Martin höchstpersönlich und den altbekannten Martinsliedern.

In diesem Jahr nimmt der Martinsumzug folgende Strecke: Kurfürstenstraße / Clemensstraße / Reihe Bäume / Judengäßchen
Ende: Martinsfeuer hinter der Philipp-Heift-Halle.

Um die Sicherheit aller Beteiligten zu gewährleisten, ist es wichtig, dass die Hinweise der Feuerwehr und Sicherheitsbeauftragten beachtet werden.

„Ganz egal, ob Alt oder Jung, ob wegen der Wecken, der Laternen oder der Musik dabei: Wir freuen uns schon darauf, viele Mülheim-Kärlicher beim Martinsumzug begrüßen zu dürfen", so die drei Vereinvorsitzenden Julia Häring, Oliver Dötsch und Florian König.

Gemeinsame PM der Ki u. Ka Kärlich, Ki & Ka Urmitz-Bahnhof und des Theater- und Heimatvereins Fidelio e. V.

Neues Provinzial Domizil gut besucht

Impressionen vom Tag der offenen Tür in der Ringstraße

Das gut gelaunte Quartett fühlt sich wohl im neuen Gebäude.

HERBERT KÄMMERLING
Steuerberater
www.steuerberater-kaemmerling.de

Kurfürstenstraße 17
56218 Mülheim-Kärlich
Tel: 02630 95650-0
Fax: 02630 95650-29
E-Mail: info@stb-kaemmerling.de
Homepage: www.steuerberater-kaemmerling.de

Mein Leistungsspektrum:

- Jahresabschluss
- Finanzbuchhaltung
- Lohnbuchhaltung
- Steuererklärungen
- Steuerliche Beratung
- Betriebswirtschaftliche Beratung

Nachbarschafts-Helfer.

Was immer Sie vorhaben: Wir sind an Ihrer Seite.

Mathias Bang
Ringstr.14, 56218 Mülheim-Kärlich
Tel. 02630 3000
mathias.bang@gs.provinzial.com

PROVINZIAL

Tag der offenen Tür war ein voller Erfolg

Rapex hatte eingeladen und (fast) alle kamen

Gutes Wetter, sehr viele Besucher, informative Gespräche..., mehr kann man von einem Tag der offenen Tür nicht erwarten.

Die Firma Rapex aus Kettig öffnete ihre Türen und viele Interessierte kamen am letzten Samstag im September, um sich ein Bild zu machen von den neuesten Produkten und Entwicklungen rund um die Themen Solar und erneuerbare Energien.

An verschiedenen Ständen stellten die Mitarbeiter das Unternehmen und die angebotenen Dienstleistungen vor. PV-Module, Wechselrichter und Speicher, aber auch Wärmepumpen und Klimaanlagen waren ausgestellt.

Die Gäste erlebten einen sehr informativen Tag in lockerer und entspannter Atmosphäre, und wurden darüber hinaus mit leckerer Verpflegung und kühlen Getränken versorgt. Diese wurden für eine obligatorische Spende von je 1 Euro verkauft, verbunden mit einer Spende für einen guten Zweck. Denn die Einnahmen des gesamten Tages in Höhe von 2.000 Euro werden an die EX-IN Deutschland e.V. Experten durch Erfahrung in der Psychiatrie gespendet.

Ein weiteres Highlight des Tages war die Verlosung eines Balkonkraftwerks. Maja Jovic aus Kettig ist die glückliche Gewinnerin - ihre Eltern nahmen den Preis stellvertretend entgegen.

Inhaber Andreas Pede zeigte sich am Ende des Tages stolz und begeistert: „Die Mühen im Vorfeld haben sich mehr als gelohnt. Es war ein toller Tag. Vielen Dank an meine Mitarbeiter*innen, die in der Vorbereitung und am Tag selbst großartige Arbeit geleistet haben."

Kettigs Bürgermeister Peter Moskopp war auch vor Ort und überreichte als Erinnerung das Wappen der Ortsgemeinde Kettig an Gastgeber Andreas Pede.

Ludmilla Pede (rechts) begrüßte Kim Lachmann von der Wirtschaftsförderung der Verbandsgemeinde Weißenthurm, die gleichzeitig auch Bürgermeister Thomas Przybylla vertrat.

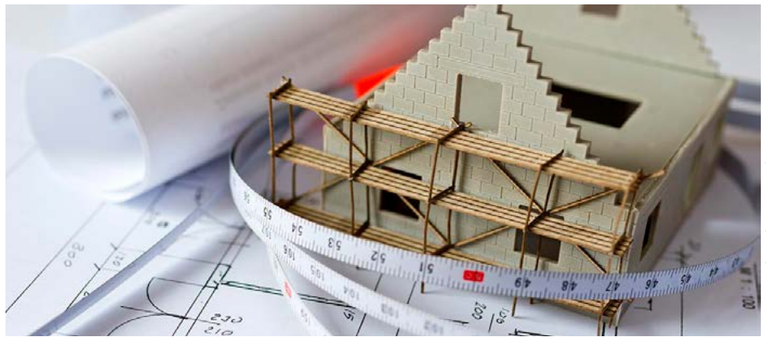
Von 11 bis 18 Uhr war durchgängig sehr viel los, sowohl in der Halle an den verschiedenen Beratungsständen, als auch davor beim Catering- und Getränkestand. Überall wurden gute Gespräche geführt und zahlreiche Gäste haben auch schon einen Vorort-Beratungstermin bei sich zuhause ausgemacht.

RAPEX
GMBH

Im Hundel 5 | 56220-Kettig
Tel. 02637 928 93 06
info@rapex-bautechnik.de
www.rapex-bautechnik.de

Immobilie kaufen -
diese Fragen sollten sie sich stellen

Seeber
IMMOBILIEN SEIT 1964



© kaprikM / Depositphotos.com

Es ist so weit: Der Kauf einer eigenen Immobilie steht unmittelbar bevor. Dann kann es ja losgehen mit der Suche. Doch bevor Sie sich ins (digitale) Angebotsgetümmel begeben, sollten Sie sich einige wichtige Fragen stellen. Das bewahrt vor bösen Überraschungen und Unwissen. Wir geben Ihnen einen kleinen Überblick.

Wie viel Immobilie kann ich mir leisten?

Eine Villa mit zehn Zimmern, großem Garten und Außenpool wäre schön, aber bevor Sie sich schon daran begeben, die Tapeten für den Salon auszusuchen: checken Sie Ihre Finanzen und machen Sie sich klar, wie viel Immobilie Sie sich überhaupt leisten können. Besonders wichtig dabei sind die finanziellen Belastungen, die auf Sie zukommen, wenn Sie einen Kredit aufnehmen. Gehen Sie in Schritten vor: zunächst schauen Sie, wie hoch Ihre monatliche Rate sein darf. Wieviel Eigenkapital ist vorhanden? Notieren Sie zudem all Ihre Vermögenswerte. Vielleicht bietet Ihre Bank einen Online-Budgetrechner an, mit dem Sie schauen können, wie hoch ein Darlehen sein kann. Auch interessant: informieren Sie sich, welche Förderungen es in Ihrem Bundesland gibt.

Welche Art von Immobilie darf es sein?

Erst wenn geklärt ist, wie hoch Ihr Budget sein kann, geht es an die Suche. Wenden Sie sich am besten schon zu Beginn an einen lokalen Makler, der das für Sie übernehmen kann. Sie mögen es, Ihren Morgenkaffee an der frischen Luft zu genießen, wollen sich aber nicht um einen Garten kümmern? Dann reicht wahrscheinlich eine Eigentumswohnung mit Balkon. Wenn Sie Ihren grünen Daumen pflegen wollen, dann vielleicht doch eher ein Häuschen mit Garten. Da Sie aller Wahrscheinlichkeit nach auch noch im Alter in der neuen Immobilie wohnen werden: denken Sie an einen möglichen altersgerechten Umbau.

Mit welchen Nebenkosten beim Kauf muss ich rechnen?

Mit diesen weiteren Kosten neben dem Kaufpreis müssen Sie rechnen: Sanierungskosten, Grunderwerbsteuer, Maklerprovision und Notarkosten. Da sich Kosten abhängig vom Bundesland, der Immobilie und ihrem Zustand unterscheiden können, überlassen Sie die Aufstellung und Berechnung am besten einem Profi: Ihrem Makler.

Auf was muss ich beim Kaufvertrag achten?

Damit es nicht dazu kommt, dass Sie beim Unterzeichnen des Vertrags auf unbekannte oder unangenehme Punkte stoßen, schauen Sie ganz genau hin (oder wenn Ihnen das lieber ist: lassen Sie schauen). Bevor der Notartermin ansteht, erhalten Sie den Vertrag zur Ansicht. Aufmerksames Prüfen ist dann notwendig: checken Sie vor allem die Angaben zum Verkäufer, zu Ihnen als Käufer, zur Immobilie selbst und zur Übergabe. Gibt es etwa Einbauten, werden diese in den Vertrag übernommen. Finden Sie trotz aller vorheriger Sorgfalt noch Fehler während des Notartermins können diese auch noch währenddessen korrigiert werden.

Sie wollen sich eine Immobilie kaufen und sind sich auch aufgrund der momentanen Krisen unsicher, wie Sie vorgehen sollen? Fragen Sie uns – wir beraten Sie.

Seeber Immobilien OHG
Eduard-Verhülsdonk-Str. 30
56564 Neuwied
Telefon 02631 24097
info@seeber-immobilien.de
www.seeber-immobilien.de

Hinweis: Dieser Beitrag stellt keine Steuer- oder Rechtsberatung im Einzelfall dar. Bitte lassen Sie die Sachverhalte in Ihrem konkreten Einzelfall von einem Rechtsanwalt und/oder Steuerberater klären.

AKTUELLE VERKAUFSANGEBOTE:

Linz am Rhein

Gutshof in Alleinlage mit Blick über das Rheintal
Wohnfläche: 1.040 m² | Zimmer: 16
Kaufpreis: 1.990.000 Euro

Rengsdorf

Schicke Eigentumswohnung mit Balkon
Wohnfläche: 79,86 m² | Zimmer: 3
Kaufpreis: 160.000 Euro

Heddesdorf

Schick, modern, hochwertig und viel Platz
Wohnfläche: 340 m² | Zimmer: 9
Kaufpreis: 480.000 Euro

Feldkirchen

Das richtige Zuhause für Familie, Arbeit und Freiraum
Wohnfläche: 241 m² | Zimmer: 7
Kaufpreis: 750.000 Euro

Feldkirchen

Gepflegtes Einfamilienhaus mit Einliegerwohnung
Wohnfläche: 181 m² | Zimmer: 7
Kaufpreis: 420.000 Euro

Bendorf

Einziehen und Wohlfühlen am Goldberg
Wohnfläche: 125 m² | Zimmer: 4
Kaufpreis: 390.000 Euro

Weitere Infos und Angebote unter www.seeber-immobilien.de

Gemeinsam haben wir die Power

Die evm-Gruppe: Mehr als nur ein Energieversorger

100 Prozent kommunal – 0 Prozent Konzern. Das macht die Energieversorgung Mittelrhein (evm) aus. Als größtes kommunales Energie- und Dienstleistungsunternehmen aus Rheinland-Pfalz bietet sie seit über 130 Jahren nicht nur eine sichere Energieversorgung, sondern auch einen Mehrwert für die Region. Egal ob als sicherer Arbeitgeber oder als Partner rund um innovative Energielösungen: Gut ein Fünftel von jedem Euro, den das Unternehmen einnimmt, fließt über Löhne und Gehälter, Abgaben und Steuern aber auch sein umfangreiches Sponsoring zurück in die Region. „Wir sind in der Region zu Hause und das zeigen wir auch – mit Engagement, aber auch mit Beratung vor Ort“, erklärt evm-Pressesprecher Marcelo Peerenboom. „Und das unterscheidet uns maßgeblich von anderen Anbietern.“

Die evm ist ein sicherer Energieversorger – heute und morgen

Knapp 222.000 Strom- und 128.000 Erdgaskunden beliefert die evm zuverlässig mit Energie. „Sichere Energieversorgung ist für uns selbstverständlich - ob während der Energiekrise oder im Alltag. Aber wir können noch mehr“, betont Peerenboom weiter. Auch Solaranlagen, Wärmepumpen und Wallboxen schmücken das Produktportfolio des Unternehmens. Die hauseigenen Beratungs- und Montageleistungen sorgen dafür, dass Kunden und Kundinnen ihr Zuhause gemeinsam mit der evm fit für die Zukunft machen können. Als sicherer Partner steht die evm an der Seite ihrer Kunden und begleitet sie von Beratung bis Endmontage.

Die Zukunft im Blick: Innovationen in der Region

Nachhaltige Energiegewinnung ist wichtiger denn je. Daher betreibt die evm eigene Solar- und Windparks in der Region und investiert so in eine nachhaltige Energiezukunft. In ihrem Solarpark in Görgeshausen erzeugt sie bereits Ökostrom für rund 1.100 Menschen. „Mit unseren Solarparks erzeugen wir Ökostrom direkt in der Region. Unsere Arbeit an zukunftsgerichteten Projekten ist dabei von besonders großer Bedeutung. Gemeinsam sorgen wir für eine nachhaltige Energiezukunft“, berichtet Peerenboom.

Arbeitsplätze in der Region für die Region

Mit über 1.000 Beschäftigten ist die evm-Gruppe einer der wichtigsten Arbeitgeber in der Region. Vom Energieeinkäufer über den Netzmonteur bis zum Sachbearbeiter: Gemeinsam stellen alle Beschäftigten jeden Tag aufs Neue sicher, dass evm-Kunden im gesamten Versorgungsgebiet zuverlässig mit Energie versorgt werden. Auch die Nachwuchsförderung steht weit oben auf der Liste des Unternehmens: Jährlich starten ca. 25 Personen ihre Ausbildung bei der evm¬-Gruppe und erlernen dabei einen von mehr als zehn Ausbildungsberufen. Durch Jobs mit Sinn und guten Perspektiven kommt die Unternehmensgruppe so auf eine durchschnittliche Betriebszugehörigkeit von 17,5 Jahren.

Gemeinsam stark: Förderung von Vereinen, Kultureinrichtungen und Bildungsprojekten

Seinen Beitrag zu einer zukunftsfähigen Region leistet das Unternehmen auch durch ein umfangreiches Sponsoringprogramm. „Wir machen uns für die Region stark – im Raum Koblenz und darüber hinaus“, so Peerenboom. „Dazu gehört für uns auch die finanzielle Unterstützung von Vereinen, Schulen und Kommunen in unserem Versorgungsgebiet.“ So vergibt die evm jährlich rund 600.000 Euro für diverse Spendenzwecke aus den Bereichen Sport, Kunst und Kultur, Bildung und vielen mehr. Knapp 1.200 unterschiedliche Projekte konnte sie damit im vergangenen Jahr fördern.

Unter evm.de/power können sich Interessierte die einzelnen Themenbereiche der evm ansehen. Dabei stellt das Unternehmen spannendes Bild- und Videomaterial zur Verfügung und informiert über die einzelnen Aspekte.

Alle weiteren Infos zur Kampagne unter evm.de/power

Anzeige

DGS Getränkemarkt Mülheim-Kärlich

In unserem Markt auf der Industriestraße bieten wir Ihnen auf 1000 m² eine große Auswahl an Weinen, Schaumweinen (Sekt), Spirituosen, Whisky, Cocktails, alkoholfreien Getränken und Bier. Bei uns werden Sie garantiert fündig!

Neben der großen Auswahl an Getränken erhalten Sie bei uns auch frische Produkte wie Nudeln, Eier, Kartoffeln, Äpfel und Wurstkonserven, welche wir direkt vom Erzeuger beziehen. Saisonal führen wir auch Spargel, Erdbeeren und vieles mehr.

Schauen Sie rein und überzeugen Sie sich. Unser fachkundiges und freundliches Personal berät Sie gerne und steht Ihnen mit Rat und Tat zur Seite.

Wir freuen uns auf Sie!
Familie Mohamed und Team

Der Getränke Spezialist
DGS

Öffnungszeiten:
Mo-Fr: 9.00 - 19.00 Uhr
Sa: 8.00 - 17.00 Uhr

#Lieferservice
#Festservice
#Kommissionen
#EC-Zahlung
#großer Parkplatz

Getränkeservice DGS Mohamed

Getränkehandel
Lieferdienst
Eventservice

Industriestr.24 • 56218 Mülheim-Kärlich • Tel.: 0261 - 2969 • E-Mail: dgs-mohamed@gmx.de

Menschen unserer Stadt

Franz Dreher

Ehrenamtler sind besondere Menschen und ein unverzichtbarer Bestandteil unserer Gesellschaft. Allerdings gibt es auch unter Ehrenamtler Unterschiede. Eine herausragende Persönlichkeit ist Franz Dreher. Vor wenigen Tagen wurde er siebzig Jahre alt und ist mittlerweile 55 Jahre Rot-Kreuzler.

„Ich wurde mit 15 Jahren Mitglied im Roten Kreuz und habe dies zu keiner Zeit bereut“,

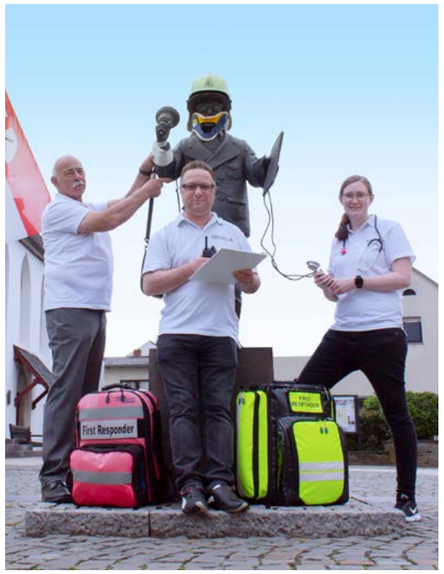
erzählt der ehemalige Betriebsleiter der Stadt Mülheim-Kärlich. Wenn man die Leistung und das Engagement des Franz Dreher näher betrachtet, wird einem schnell klar, hier sitzt man einem Menschen gegenüber der nicht nur aus Langeweile ein Ehrenamt ausübt, sondern mit Leib und Seele seiner Passion nachgeht. „Nicht weniger als 300 Einsätze im Schnitt pro Jahr müssen bewältigt werden“, erzählt er. Das lässt erahnen wie oft First Responder nachts raus müssen. Dabei helfen sie Menschen in Not oder retten gar so manchem das Leben. Wenn man weiß, dass ein Rettungswagen innerhalb von 15 Minuten beim Patienten sein sollte und die im Ort wohnenden Rot-Kreuzler dies im Schnitt in 5 Minuten schaffen, kann man ermessen, welch wichtige Funktion sie ausüben. Dreher ist mit seinem siebzig Jahren ein wichtiger Bestandteil im Mülheim-Kärlicher Ortsverein. Er begleitete schon einige Positionen und ist im Moment deren 1. Vorsitzender. Auch im Kreisvorstand brachte sich Dreher mit seinem Wissen und Erfahrung ein.

Der zu Anfang misstrauisch betrachtete Rettungseinsatz First Responder ist auf seine Initiative auch in unserer Region entstanden und heute aus dem Rettungswesen nicht mehr wegzudenken. First Responder sind besonders ausgebildete Rot Kreuz Mitarbeiter, die entsprechend ausgerüstet sind, sogar privates Material mit sich führen.

In Kürze kommt noch eine neue Aufgabe auf das Team des Roten Kreuzes hinzu. Sie erhalten einen Sprinter, der besonders im Katastrophenfall zum Einsatz kommt. Stationiert wird das Fahrzeug im Ortsteil Kärlich in der Burgstraße, dort wo früher die Volkshochschule (VHS) ihren Sitz hatte. Im Katastrophenfall wird aus Mitarbeitern des örtlichen Roten Kreuzes eine Besatzung gebildet, die sich mit dem Sprinter zum Einsatzort begeben.

Der Ruheständler steckt noch voll innovativer Ideen. Stillstand bedeutet für Franz Dreher Rückschritt. So denkt er über Mülheim-Kärlicher nach, die sich im Katastrophenfall als wertvolle Hilfskräfte erweisen könnten. Zum Beispiel ein ehemaliger Koch für die Verpflegung und frühere Krankenschwestern für die Versorgung von Verletzten. Die Stadt unterstützt Dreher indem er das Einsatzauto des Roten Kreuzes weiter benutzen kann. Dies ist gut investiertes Geld, das den Bürgern unserer Stadt zu Gute kommt. Wie lange er noch im Dienst seiner Mitmenschen stehen wolle, beantwortet der Ehrenamtler in seiner für ihn typischen Art: „Solange ich mühelos mit der schweren Tasche noch die Treppen hochkomme, werde ich weiter machen.“ Man kann nur hoffen, dass dies noch sehr lange sein wird. Denn Leute wie Franz Dreher sind ein unverzichtbarer Teil unserer Gesellschaft.

Wilfried Zils



Franz Dreher ist der Chef des Mülheim-Kärlicher First Responder. Mit ihm auf dem Foto Markus Conrad und Carina Zils.

stadtJOURNAL Ausgabe November mit Sonderteil

Das Jahr neigt sich langsam dem Ende zu. Und somit erscheint die November-Ausgabe mit dem vierten Sonderteil “GewerbePARK”.

Es war die richtige Entscheidung, beide Magazine zusammen zu legen. Das hat uns das Feedback unserer Kunden gezeigt.

Wenn also auch Sie in der November-Ausgabe mit einer Anzeige, einem PR-Bericht oder als Verein mit einem redaktionelen Bericht präsent sein möchten, so schicken Sie uns bitte Ihre Anzeigenvorlage oder Maunskripte bis zum 27. Oktober an stadtjournal@tomtom-pr-agentur.de.

GESUCHT

wird eine **geräumige Singlewohnung** für einen Freund/Kollegen (Nichtraucher, keine Haustiere) in Mülheim-Kärlich bzw. näherer Umgebung, zur Miete.

Angebote bitte per E-Mail an tom@tomtom-pr-agentur.de.

Beispielfoto der Baureihe. Ausstattungsmerkmale ggf. nicht Bestandteil des Angebots.

DER MOKKA

Jetzt besonders günstig!

UNSER BARPREISANGEBOT

für den **Opel Mokka Enjoy, 1.2 Direct Injection Turbo 74 kW (100 PS), Start/Stop, Euro 6d Manuelles 6-Gang-Getriebe,** Betriebsart: Benzin

SCHON AB **22.900,– €**

Kraftstoffverbrauch (kombiniert): 5,6-5,5 l/100 km; Kurzstrecke: 6,7-6,5 l/100 km; Stadtrand: 5,4-5,3 l/100 km; Landstraße: 4,9-4,8 l/100 km; Autobahn: 6,0-5,9 l/100 km; CO_2-Emissionen (kombiniert): 127-125 g/km.[1]

[1] Die Werte wurden nach dem realitätsnäheren Prüfverfahren WLTP (Worldwide harmonized Light vehicles Test Procedure) ermittelt, das das Prüfverfahren unter Bezugnahme auf den NEFZ (Neuer Europäischer Fahrzyklus) ersetzt. Der Kraftstoffverbrauch und die CO_2-Emissionen eines Fahrzeugs hängen nicht nur von der effizienten Ausnutzung des Kraftstoffs durch das Fahrzeug ab, sondern werden auch vom Fahrverhalten und anderen nichttechnischen Faktoren beeinflusst.

FRÖHLICH Zukunft braucht Tradition Mobile
Autohaus Fröhlich GmbH & Co. KG
KOBLENZ Moselring 31-33 Fon 0 261 / 9 41 600
& NEUWIED Engerser Landstr. 26-28 Fon 0 26 31 / 9 41 500
www.opel-froehlich-koblenz.de
www.opel-froehlich-neuwied.de

Anzeige

Menschen unserer Stadt

Ifeyinwa Nwora-Emeka

Heute wollen wir Ifeyinwa Nwora-Emeka, genannt Ify vorstellen, die seit Januar 2001 in unserer Stadt lebt. Ify kommt aus Nigeria, dem mit ca. 200 Millionen Einwohnern größtem Staat des afrikanischen Kontinents. Das Land ist flächenmäßig fast dreimal so groß wie die Bundesrepublik Deutschland und liegt am Atlantik.

Ify gehört der Bevölkerungsgruppe der Igbo an, die überwiegend im Südosten von Nigeria angesiedelt ist und zu fast 100% dem christlichen Glauben angehört. Dies Region Igbo hat 1967 die Bildung eines eigenen Staates ausgerufen und ihn Biafra genannt. Nach dem Biafrakrieg wurde das Land aber 1970 wieder Nigeria angegliedert. Nigeria selbst war früher eine britische Kolonie und wurde 1960 unabhängig. Die Amtssprache ist aber heute weiterhin Englisch.

Ify folgte im Jahre 2000 ihrem Mann nach Deutschland. Ihr abgeschlossenes Lehramtsstudium in Nigeria wurde in Deutschland nicht anerkannt, sodass sie zunächst mit wechselnden Gelegenheitsjobs zum Einkommen der Familie beitrug. Nach der Trennung von ihrem Mann widmete sie sich zunächst der Erziehung ihrer drei Kinder. Hierbei wurde sie von einigen Familien in unserer Stadt ganz toll unterstützt. Nach einem Deutschkurs und der folgenden Einbürgerung absolvierte sie eine Ausbildung zur examinierten Altenpflegerin, die sie mit Bestnoten abschloss. Heute arbeitet sie in ihrem Beruf in der Psychiatrie des Nette Gutes in Weißenthurm, wahrlich kein einfacher Job.

Auch ihre drei Kinder Benedicta, Anthony und Lucy sind mittlerweile dem Teenageralter entsprungen und haben sich hervorragende Berufsperspektiven erarbeitet: Benedicta studiert auf Grund eines sehr guten Abiturs bei der Bundeswehr Medizin, Anthony bereitet sich zur Zeit als Kommissar-Anwärter in einem Studium auf der Hochschule der Polizei RLP auf den Polizeiberuf vor und Lucy wird im Jahre 2024 am Mittelrheingymnasium ihr Abitur machen und hat sich noch nicht auf ein bestimmtes Studium bzw. Ausbildung festgelegt.

Auf die Frage, ob Mülheim-Kärlich jetzt ihre neue Heimat ist, antwortet sie sehr diplomatisch. „Heimat ist da, wo ich mit netten Menschen zusammen leben kann und nette Menschen gab es in meinem Geburtsland und natürlich in Mülheim-Kärlich. Gern bemüht sie sich auch, Einiges für die ihr entgegengebrachte Hilfe zurück zu geben. So hat sie schon Familien bei der Pflege ihrer Angehörigen ehrenamtlich unterstützt und sogar einige in ihren letzten Lebensstunden begleitet.

Natürlich besteht auch für Ify das Leben nicht nur aus Arbeit, für die sie die Kraft aus ihrem christlichem Glauben schöpft. In ihrer Freizeit hält sie sich mit Sport fit, hört gerne Musik und tanzt sehr gerne, je rhythmischer desto besser. Bei Gelegenheit auch bei afrikanischen Kulturevents. Gerne besucht sie die Feste in unserer Stadt, egal ob Karneval oder Kirmes in ihrem Wohnort im Stadtteil Urmitz-Bahnhof. Auch Tochter Benedicta war hier über viele Jahre in den Balletts der Ki und Ka aktiv.

Auf die Frage, ob sie auch schon unangenehme Erfahrungen in unserer Stadt gemacht hat, antwortet sie, dass die Menschen ihr fast alle sehr positiv begegnet sind. Sicherlich auch ein Ergebnis ihrer positiven und optimistischen Ausstrahlung. Wenn in Einzelfällen schon mal jemand meint, eine abfällige Bemerkung über ihre Herkunft machen zu müssen, dann geht sie kommentarlos weiter und gut ist. Gewöhnungsbedürftig war anfangs nur das Winterwetter und die deutsche Küche, fügt sie lachend hinzu.

Nach ihren Träumen für die Zukunft befragt, gibt sie den Wunsch an, einmal mit ihren Kindern das Land ihrer Vorfahren zu besuchen, in dem heute noch zwei Brüder und eine Schwester mit ihren Familien leben.

Fazit: Eine rundum gelungene Integration, die nur Gewinner hat.

Manfred Krämer

Anzeige

BAUHAUS
www.bauhaus.info
Wenn's gut werden muss.

26,95
Starlux LED-Außenwandleuchte 'Umea'
8 W, 10 x 10 x 10 cm, Anthrazit, IP54, nach oben und unten gerichtetes Licht, flexible Metall-Lamellen, für Hausfronten geeignet, effektvolle Beleuchtung durch einstellbaren Lichtstrahl, modernes Design in Anthrazit
25158647

Helligkeit schafft Sicherheit!

69,95
Profi Depot LED-Strahler
60 W, 4.950 lm, 4.000 K, 68 x 75 x 190 cm, Hochleistungsbeleuchtung, 165 lm/W, IP65 wasserdichtes und staubdichtes Design, schlagfestes Glas, robustes Druckgussgehäuse, langlebiger Standfuß mit verstärkten Füßen, schnelles Kühldesign, effiziente Wärmeableitung
28587709

79,-
Profi Depot LED-Strahler
38,8 x 34,2 x 10,1 cm, 4.000 lm, 55 W, kompakte Abmessungen, 2-fach verstellbare Neigung, mit Schalter, inklusive 2 Steckdosen, 1,5 m langes Kabel
26808732

19,95
Voltolux LED-Feuchtraum-Lichtleiste
1-flammig, 24 W, 157,2 x 7,3 cm, Neutralweiß, IP65, mit austauschbarem Leuchtmittel, Leuchtwanne aus Acrylglas, mit breiterer Lichtverteilung und Entblendung, strahlwassergeschütztes Gehäuse, geringer Stromverbrauch und hohe Lebensdauer
25646133

9,95
Ritter Leuchten LED-Lichtleiste
20 W, Weiß/Aluminium, 123,3 cm, Energiesparhelfer, angenehme Farbtemperatur, kontrastreiches und ermüdungsarmes Sehen, bruchfest, hohe Lebensdauer, energiesparend
22810577

11,95
Tween Light LED-Band
Länge 3 m, Farbfixierung, RGB, 12 W, flexible Dekorationsbeleuchtung, mit Farbwechselfunktion, individuell kürzbar, inklusive praktischer Fernbedienung, dimmbar per Fernbedienung (1 m = 3,98)
23156113

49,95
Tween Light LED-Panel
33 W, 120 x 30 x 5 cm, Schwarz, Neutralweiß, moderne Optik mit extra schmalem Rahmen in Schwarz, fest verbautes, energiesparendes LED-Leuchtmittel, neutralweiße Lichtfarbe
28843216

Alle Angebote nur gültig bis 31.10.2023, solange der Vorrat reicht.

BAUHAUS 56218 Mülheim-Kärlich, In der Pützgewann 2
BAUHAUS GmbH & Co. KG Südwest, Dudweiler Landstr. 14, 66123 Saarbrücken
Folgen Sie uns auf:

Filmreife Ferienfreizeit

Katholische Kirchengemeinde Heilig Geist Mülheim-Kärlich auf Ameland

„Willkommen in Hollywood“ – das war das Motto der Ameland-Freizeit der Pfarrei Heilig Geist 2023. Bereits in Bassenheim startete das Motto, als es für die 66 Kinder über den roten Teppich in den Bus zur Ferieninsel Ameland ging. In 14 Tagen wurden die Kinder zu Hollywood-Schauspielern ausgebildet, wobei sich jede und jeder am Ende einen Stern auf der „Wall of Fame“ ergattern konnte.

Die BetreuerInnen hatten auch in diesem Jahr wieder ein abwechslungsreiches Programm vorbereitet: Insgesamt tauchte das Lager Sturmia in sieben verschiedene Filme ein. Beim Film „Mamma Mia“ gab es Bastel-Workshops und beim Discoabend wurde zu passender Musik von Abba getanzt. Beim Motto „The Greatest Showman“ konnten die Teilnehmer der Freizeit ihr Können beim Zirkusabend und der anschließenden Talentshow unter Beweis stellen. Danach schlüpften die Kinder in die Rolle von Detektiven und halfen Sherlock und Watson dabei, den Fall um den verschwunden Vla-Pudding zu lösen. Der orientalische Basar wartete mit Henna-Malereien, Wahrsagern und orientalischen Köstlichkeiten auf die Kinder. Abgerundet wurde der Tag in der Welt von Aladdin mit einer Laternen-Wanderung.

Bei „Fluch der Karibik“ durften Piratenspiele im Wald und eine Insel-Rallye mit Schatzkarte nicht fehlen. Gleich zweimal halfen die Kinder bei einer Rettungsaktion: Bei Minispielen auf der Wiese wurde die Schwester der Eiskönigin Elsa, Anna, gerettet und bei der Peking-Akte konnten alle Gruppen erfolgreich die Medizin für den kranken Simba aus König der Löwen erspielen.

Neben den kreativen Spielideen des Betreuerteams hat die Insel viele Aktivitäten zu bieten, die bei der Ameland-Freizeit nicht fehlen dürfen. So gab es auch in diesem Jahr wieder eine Wattwanderung und eine Kutterfahrt auf dem Wattenmeer inklusive Schleppnetzziehen. Die beliebte Traktorfahrt ging in diesem Jahr an das dünne Ende der Insel, dem von uns sogenannten „Ende der Welt“. Diverse Fahrradtouren, darunter auch eine zum Leuchtturm, Strandbesuche und Bummeln im kleinen Nachbardorf Nes rundeten die 14-tägige Ferienfreizeit ab. Eine Besonderheit in diesem Jahr: Passend zum Thema „Hollywood“ hat jede Gruppe einen Film gedreht, welche am letzten Abend feierlich präsentiert wurden. Das vierköpfige Küchenteam, das jeden Tag für leckeres Essen sorgte, fungierte als Jury zur Benennung des besten Films. Dieser wurde mit dem „Goldenen Olli“, benannt nach Lagerleiter Oliver Minwegen, ausgezeichnet.

Ein großes Dankeschön gilt den 17 GruppenleiterInnen, den vier Küchenleuten und der Leitung, die alle unentgeltlich und ehrenamtlich diese Ameland-Freizeit zu einem schönen Erlebnis für alle werden ließen!

Die Freizeit 2024 für Kinder von 9 – 13 Jahren aus der Pfarrei Heilig Geist findet vom 10. bis 23. August 2024 im Hof Sturmia statt. Die online-Anmeldung ist am 13. Januar 2024 über die Homepage der Pfarrei möglich.

ENGAGIERT FÜR MENSCHEN
Caritasverband Koblenz e.V.

DIE SOZIALSTATION

Zu Hause leben, mein größtes Glück

- Gesundheits- und Krankenpflege im häuslichen Bereich
- Verhinderungspflege
- Entlastungsangebote und Schulungen für pflegende Angehörige

Ambulante Pflege in der Verbandsgemeinde Weißenthurm

• Bassenheim • Kaltenengers • Kettig •Mülheim-Depot
• Mülheim-Kärlich • St. Sebastian • Urmitz/Bahnhof
• Urmitz/Rhein • Weißenthurm

DIE SOZIALSTATION
PFLEGE - BETREUUNG - HAUSWIRTSCHAFT

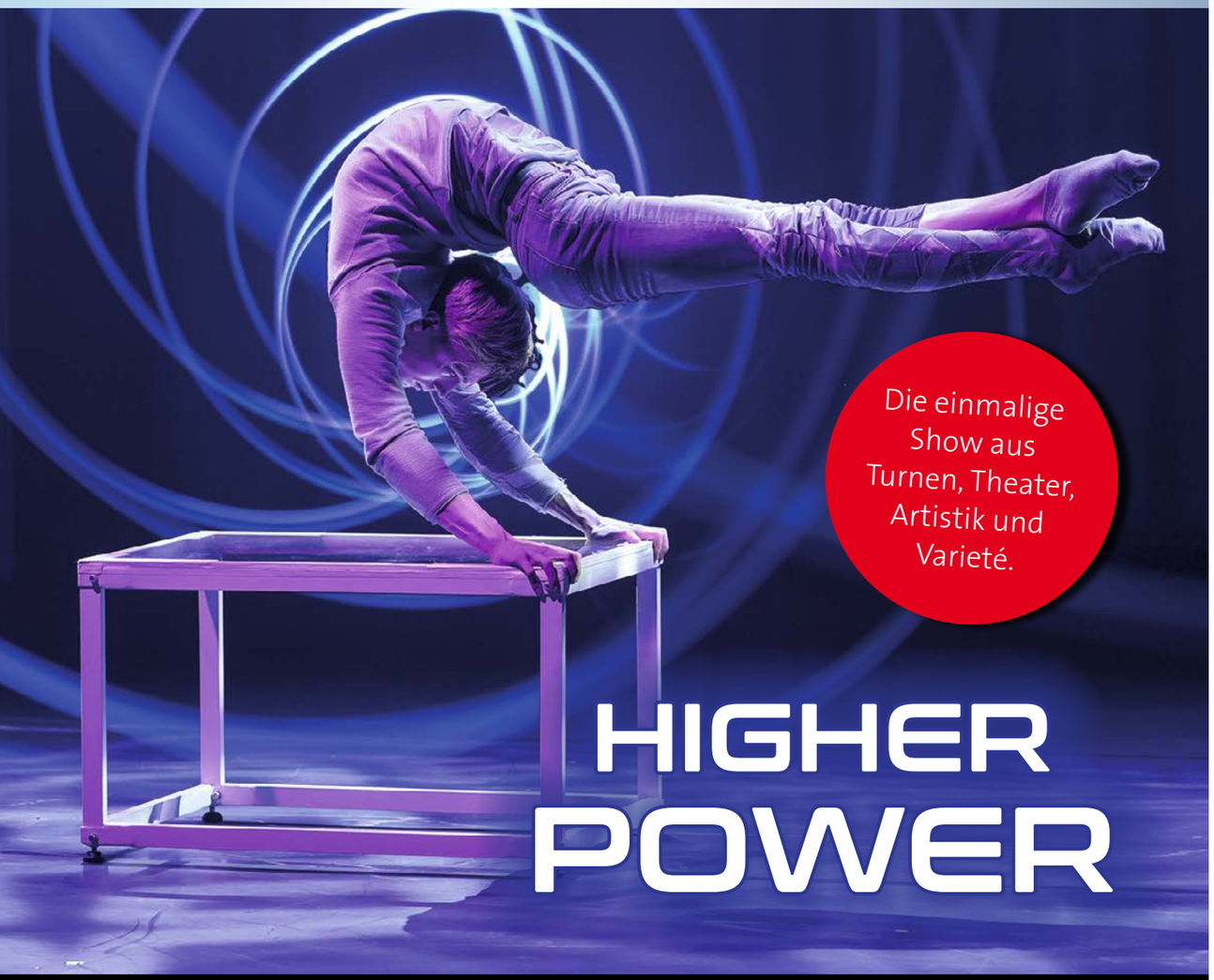
Hohenzollernstraße 118
56068 Koblenz
Telefon 0261 13906-226
Fax 0261 13906-280
die-sozialstation@caritas-koblenz.de
www.caritas-koblenz.de

Ihre Ansprechpartnerin:
Diana Schergel
Telefon 0261 13906-221
schergel@caritas-koblenz.de

tournale DIE TVM-SPORTMARKETING GMBH UND DER TURNVERBAND MITTELRHEIN PRÄSENTIEREN:

GYMMOTION

DIE FASZINATION DES TURNENS



Sonntag, 03.12.2023, 17.00 Uhr
KOBLENZ
CGM ARENA

Tickets: Hotline: 0261-135156 | Turnverband Mittelrhein
sowie an allen bekannten VVK-Stellen von Ticket Regional
Sitzplatzgenaue Online-Buchung: koblenz.gymmotion.org

Kita Chateau Renault

Kennenlernnachmittag bei den Zottelbären

Zu Beginn des neuen Kitajahres lud das Zottelbärenteam der Kita Chateau Renault alle Familien des Krippenbereichs Anfang September zu einem Kennenlernnachmittag ein. Am frühen Nachmittag trafen sich die Eltern mit ihren Kindern und die Erzieherinnen des Zottelbärenteams auf dem Außengelände der Einrichtung. Nach einer offiziellen Begrüßung durch eine Erzieherin des U3-Bereichs und Kita-Leiterin Frau Dott konnten sich alle an dem reichhaltigen Büffet bedienen. Die Eltern hatten Kuchen, Rohkost und verschiedene Knabbereien mitgebracht, die sich alle schmecken ließen. Bei ganz viel Sonnenschein, Musik und guter Laune verbrachte die gesamte Gruppe eine schöne Zeit im Garten der Kita. Die Kinder hatten Spaß beim Spielen im Sand, beim Rutschen oder beim Fahren mit den Rädchen und knüpften schon zum Teil erste neue Kontakte untereinander. Währenddessen kamen die Eltern im lockeren Rahmen miteinander ins Gespräch und tauschten sich über vielseitige Themen aus. Im Weiteren bestand insbesondere für die neuen Eltern und deren Kinder die Möglichkeit, die Einrichtung, das Erzieherteam und die bereits bestehende Eltern-/Kindergruppe kennenzulernen. Der Nachmittag endete mit einem gegenseitigen wertschätzenden Dankeschön für den gelungenen Kennenlernnachmittag.

Anzeige

DENIQUE gerade für mich

Kieferorthopädie St. Sebastian

MODERNE KIEFERORTHOPÄDIE
FÜR KINDER UND ERWACHSENE

BEHANDLUNGSSCHWERPUNKTE
- Lingual-Technik
- Frühbehandlung
- Schienentherapie bei CMD
- Erwachsenenbehandlung
- Multiband-Behandlung
- Intraoral Scanning

SPRECHZEITEN
Mo & Fr: 9.30 – 13.00 Uhr, 14.00 – 17.00 Uhr
Di & Do: 9.30 – 13.00 Uhr, 14.00 – 18.00 Uhr

KONTAKT
Telefon: 0261 9635850
Telefax: 0261 98838790
E-Mail: hello@praxis-denique.de
Web: www.praxis-denique.de

ANSCHRIFT
Kieferorthopädie
Bettina Krennerich
Hauptstraße 3
56220 St. Sebastian

NEUES AUS DEM GESUNDARIUM CLUB

Vorteile für Mitglieder und die Erfolgsgeschichte von Susanne als Beispiel für Deine Ziele:

Schon seit vielen Jahren geht es uns darum, unseren Gesundariern (Mitglieder des Gesundariums) neben dem Erreichen der individuellen Ziele und der Verbesserung der Gesundheit Mehrwerte zu bieten. „Genau diesen Gedanken haben wir bei der Umsetzung des neue Gesundarium Clubs verfolgt", berichtet die jetzige Geschäftsführerin Veronika Reichert.

„Gesundheit und Fröhlichkeit erzeugen sich gegenseitig"

Joseph Addison

Das Gesundarium ist für viele in und um Mülheim-Kärlich die erste Anlaufstelle, wenn es um Training und Sporttherapie, um Personal Training und Ernährungscoaching und um Osteopathie, Physiotherapie und Rehabilitation geht. Mit der Gründung des Clubs ist jetzt auch ein neuer wesentlicher Bestandteil dazugekommen: Mitglieder erleben eine exklusive Vorteilswelt. „Bei vielen regionalen Partnern und über 200 Onlineshops haben unsere Mitglieder Vorteilspreise und abrufbare Geschenke", berichtet Marcel Schottkowski. „Zu den Partnern gehören auch die meisten stark vertretenen Krankenkassen unserer Region, auch hier sind sogar Erstattungen der Mitgliedschaft möglich." Um erfolgreich zu sein, empfehlen wir fleißig und konsequent die Nutzen im Club abzurufen.

Ein gutes Beispiel ist die Erfolgsgeschichte von Susanne:

Susanne hat bei Christian Anfang des Jahres ein Personal Training über zehn Einheiten abgeschlossen. Ihr Ziel war es, sich intensiver mit dem Thema Ernährung zu befassen und das Krafttraining entsprechend anzupassen sowie zu intensivieren. Diese Ziele wurden im ersten Beratungstermin besprochen, in dem es darum ging, sie bestmöglich in ihrer Ausgangslage abzuholen und Unsicherheit zu nehmen, denn sie fühlte sich nicht wirklich wohl und wollte ihr derzeitiges Lebensgefühl verbessern.

Deshalb wurde sich in regelmäßigen Abständen getroffen und gemeinsam die Ziele und Wünsche angepasst. Neben einer individuellen Beratung zu ihrer Ernährung war es Christian wichtig, Susanne gleichzeitig auch langfristig für das Thema Ernährung und Umgang mit Lebensmitteln zu sensibilisieren.

Durch regelmäßige Sporteinheiten und Körperanalysen mit kleinen Zwischenerfolgen erhielt sie so nach eigenen Aussagen stets Motivation „am Ball zu bleiben". Am Ende der Sessions ergab sich somit ein Gewichtsverlust von 5.9 Kilo!

Heute geht Susanne deutlich sensibler mit ihrer Nahrungszufuhr um. Auch das regelmäßig ausreichende Trinken hat sich fest in ihren Alltag manifestiert! Es hat große Freude bereitet, Susanne zu helfen und zu coachen!

KENNST DU DAS...

- Du trainierst seit Monaten oder Jahren, aber im Spiegel tut sich nichts?
- Du kommst mit dem Gewicht auf der Waage einfach nicht runter?
- Du kommst alleine einfach nicht, in der gewünschten Geschwindigkeit ans Ziel?
- Du möchtest dein Lebensgefühl verändern, fitter und kraftvoller werden?

LASS UNS GEMEINSAM DURCHSTARTEN UND DEINE TRÄUME ENDLICH VERWIRKLICHEN!

VEREINBARE JETZT DEINEN KOSTENLOSEN BERATUNGSTERMIN!

GEBRÜDER-PAUKEN-STRASSE 15A
56218 MÜLHEIM-KÄRLICH
TELEFON: +49 2630 9564466
INFO@GESUNDARIUM.DE

WWW.GESUNDARIUM.DE

TSG DanceXpress Urmitz

Neues Kursangebot

Neue Turniergruppe Standard

Die TSG DanceXpress Urmitz öffnet am 30.09.23 mit einer festlichen Eröffnungsfeier offiziell ihre Türen. Das bereits bestehende Angebot um Kindertanzen, JMC, Piloxing, Zumba, Turnier-Latein und vielem mehr wird ab dem 01.10.2023 weitreichend erweitert.

Während es mit viel Power für die Breitensportler am 01.10.2023 in den Tango geht, lernen die Turnierpaare weitere Details über die Neigungsarten im Standardtanzen kennen. Mit diesem Workshop läutet Klaus Genterczewsky auch die neue Turniertanzgruppe der TSG DanceXpress ein. Melden Sie sich bereits jetzt für die dienstags stattfindenden Gruppen an. Informationen erhalten Interessierte per Mail oder vor Ort beim Workshop am 01.10. in der Rudolf-Diesel-Straße 21a, 56220 Urmitz.

Urmitzer Seniorensport bei der TSG

Bereits mit jungen Jahren können Sie bei der TSG mit dem Tanzen beginnen. Doch nun wird das Angebot erweitert, sodass Sie dies bis ins hohe Alter aufrechterhalten können. Mit Susanne Wolf konnte die TSG DanceXpress Urmitz eine qualifizierte und lizenzierte Trainerin für den Seniorensport gewinnen. Ab dem 02.10. geht Susanne jeden Montag ab 14:30 Uhr auf Ihre Bedürfnisse ein und hält Sie fit. Komplettiert wird das Angebot um „Rückenfit" donnerstags um 19:15 Uhr. Rückenbeschwerden gehören heute leider zum Alltag. Mit Susanne gehen wir genau dieses Thema an und arbeiten an einem schmerzfreien Leben.

Urmitz meets America

Zusammen mit Thomas Renkel tauchen Sie in die Welt des Wilden Westen ein. Für alle Liebhaber des Linedance bietet die TSG DanceXpress ab Mitte Oktober ein Training für Einsteiger und Fortgeschrittene an. Was Sie erwartet, erfahren Sie beim Workshop am 08.10.2023 um 10:00 Uhr für Einsteiger und 11:00 Uhr für Fortgeschrittene. Das Gruppentraining wird dann regelmäßig zu genau diesen Zeiten sonntags stattfinden.

Ihre Anmeldung, sowie Fragen zu unserem Kursangebot richten Sie gerne an info@dancexpress.de.

Save the Date!

sesterhenn
CUP 2024

Alte-Herren
Fr. 13. Januar ab 17.30 Uhr

Ober- bis Bezirksliga
Sa. 14. Januar ab 13.00 Uhr

9. evm - Junior-Cup
Sonntag 15.01.2024

ab 10.00 Uhr
Philipp-Heift-Halle,
Mülheim-Kärlich

Beate Heinen

Impressum

Herausgeber:
TomTom PR Agenturr
Alleiniger Inhaber: Thomas Theisen
Bergpflege 13 - 56218 Mülheim-Kärlich
Tel: 02630 957760
www.tomtom-pr-agentur.de
stadtjournal@tomtom-pr-agentur.de

TomTom PR Agentur

Anzeigenleitung: TomTom PR Agentur

Redaktion:
TomTom PR Agentur, Thomas Theisen, Wilfried Zils, Rüdiger Polster

Redaktionelle Unterstützung:
Jürgen Glahé, Lothar Spurzem, Franz-Josef Baulig, Oswald Senner, Manfred Krämer, Horst Hohn, Andreas Luedigk

Layout/Gestaltung:
TomTom PR Agentur, Dirk Peiter

Fotos: TomTom PR Agentur, Lothar Spurzem, freeimages, pixabay, Fotolia, Peter Seydel, Irene Appel

Druck:
LINUS WITTICH Medien KG
Windeckstraße 1
83250 Marquartstein

Webdesign: TomTom PR Agentur

Die Verteilung/Auslage ist kostenlos. Das STADTJournal erscheint monatlich. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Bilder und sonstige Daten übernimmt die TomTom PR Agentur keine Haftung. Nachdruck, auszugsweise Nachdrucke oder sonstige Nutzung und Verbreitung von Fotos und Berichten aus dem Inhalt nur mit vorheriger Genehmigung der TomTom PR Agentur. Veröffentlichungen jeglicher Art geben nicht zwingend die Meinung des Herausgebers wieder. Der Herausgeber schließt jegliche Schadensersatzansprüche aus, welche aus der Veröffentlichung dieser Texte und Fotos resultieren könnten. Die Urheberrechte der vom Herausgeber entworfenen Anzeigen liegen bei der TomTom PR Agentur.

SRC SPOT REPAIR CENTER®
Mülheim-Kärlich e.K.

Leasingrücklauf leicht gemacht

„Böse Überraschungen einfach vermeiden“

Clevere Fuhrpark-Manager nutzen den Service des SRC Spot Repair Centers Mülheim-Kärlich. Wir legen Wert auf eine enge Partnerschaft mit den Betrieben und bieten Fuhrpark-Betreibern etwas Besonderes zum Kennenlernen an: Wickeln Sie doch einfach mal als Testlauf einen Leasing-Rücklauf über uns ab. Sie werden sehen, dass unser Service passt und dass Sie unter dem Strich beim Leasing-Rücklauf pro Auto richtig Geld sparen.

Unfallinstandsetzung | Fahrzeuglackierung | Miracle-System | Smart Repair | Spot Repair | Beulen und Felgendoktor | Autoglas Service | Interieur und Polsterreparatur | Leasingrückläufer | Fuhrparkbetreuung

Gebrüder Pauken Strasse 19a
56218 Mülheim Kärlich

Telefon: 0 26 30 - 95 64 23
E-Mail: info@src-mk.de

www.src-team.de

FEIERN
IM
PARK

GEWERBEPARK
MÜLHEIM·KÄRLICH

MARTINS MARKT

IM GEWERBEPARK

AM 5. NOVEMBER 2023

VERKAUFSOFFENER SONNTAG
VON 13:00 UHR BIS 18:00 UHR

EINER FÜR **ALLES**: DER GEWERBE**PARK**.

der-gewerbepark.de